



Wahlen

**Wer wird neuer Gemeindepräsident?**

Malen

**Portrait von Kunstmaler M. Weibel**

Strahlen

**Silber für Bopplisser Wein**

# INHALT

## FÜRS ERSTE

- 2 Das Wort der Gemeinderatpräsidentin a.i.
- 2 Kurz und bündig

## MAIERISLI

- 3 Bald erklingt in Boppelsen wieder das Jagdhorn
- 4 Zwei Kandidaten für die Ersatzwahl des Ge-meindepräsidenten vom 26. September 2021
- 6 Eine Begegnung mit dem Bopplisser Künstler Martin Weibel
- 8 Neophyten in und um Boppelsen (Teil III)
- 9 Mithilfe bei den Arbeits-Nachmittagen im Naturschutzgebiet Boppelser Weid
- 10 Silber für den Bopplisser Pinot Noir
- 11 «Es isch wieder mal Ziit»
- 12 Rebberg-Begehung bei Familie van Rijn und Winzeressen im Lägerstübli
- 13 Boppelser Oase

## MAIACHER

- 14 Aus der Primarschule Boppelsen

## BOPPLISSER KIDS

- 17 Mir sind Bopplisser – KIDS
- 18 Kinderleicht und wunderschön – Spielerische Bastelideen

## NACHBARSCHAFTLICHES

- 19 Herbstmarkt der Landfrauen Bezirk Dielsdorf
- 19 Unkomplizierte Hilfe im Alltag
- 20 Wyberschiessen 2021

## KULTURELLES

- 21 Sabine bringt es auf den Punkt...
- 22 Mir sind Bopplisser – der Steckbrief
- 23 Boppelsen neu entdeckt – Die Jagdgesellschaft Bopplissen
- 26 News aus der Kulturkommission
- 27 «Helianthus annuus»: Wissenswertes rund um die Sonnenblume (Teil II)
- 29 Boppelsen kocht Sauce Forrellato

## WISSENSWERTES

- 30 Steckbrätt
- 31 Leserbrief
- 32 Bopplisser Kalender

## GEMEINDEHÜSLI

- 34 Aus dem Gemeindehaus
- 37 Gemeindeverwaltung

*Titelfoto: Alphornbläser über Boppelsen (Stefanie Rütten)*



## Liebe BOZY-LeserInnen

Die Sommerferien gehören leider schon wieder der Vergangenheit an. Hätten Sie sich auch etwas wärmere Temperaturen gewünscht oder haben Sie einen schönen Urlaub im Warmen verbracht? Ja, die Normalität kehrt langsam wieder zurück. So konnte die 1.-Augustfeier abgehalten werden und auch mit dem Bopplisser Herbstmarkt Ende September steht wieder ein traditioneller Anlass an. Am letzten Septemberwochenende wird jedoch nicht nur der Herbstmarkt eine Dorfattraktion sein, sondern es wird auch das Wahlwochenende sein, an welchem die Gemeinderat-Ersatzwahl stattfindet. Die Kandidaten für das Gemeindepräsidium stellen wir gerne in dieser Ausgabe vor und sind gespannt, wie die Wahlen ausgehen.

Unsere Redaktorin Sabrina Abate Detmar durfte den Bopplisser Künstler Martin Weibel kennenlernen und hat ein spannendes Interview mit ihm geführt. Nachdem in der letzten Ausgabe der erste Teil über die Sonnenblume abgedruckt war, können Sie auch in dieser Ausgabe noch weiteres Wissenswertes rund um die gelbe Blume nachlesen. Erfreuliches gibt es über den Bopplisser Pinot Noir zu berichten, welcher eine begehrte Auszeichnung an der Expovina geholt hat. Einen interessanten Beitrag dazu finden Sie im Bund Maierisli, bevor in der vierten BOZY-Ausgabe dann mehr über den Rebbau von Familie Van Rijn erläutert wird. Ein aktuelles Thema im Herbst ist nicht nur die Weinlese, sondern auch die Jagd. Ganzjährig ist aber die Jagdgesellschaft Boppelsen unter-

wegs. Einen faszinierenden Einblick in die Aufgaben der Jagdgesellschaft finden Sie ab Seite 22. Feierlich verabschiedete sich das OK Dorffest Ende August. Auf dem Farissenbuck gaben rund 50 Alphornbläser ein wunderbares Konzert, ein Auftritt, der viel Freude bereitete.

Aus der Primarschule Boppelsen wird uns einen Einblick des Klassenlagers der 4./6. Klasse gewährt und die neuen Kindergartenlehrpersonen stellen sich vor. Von vielen Seiten wurden wir auf unseren kulturellen Anlass «Showtime in Boppelsen» angesprochen. Ein Anlass, der uns sehr am Herzen liegt und ja bereits letztes Jahr nicht durchgeführt werden konnten. Während der Planung in diesem Frühjahr haben wir uns leider gezwungen gesehen, diesen aufgrund der anhaltenden Coronasituation und der damit verbundenen fehlenden Planungssicherheit komplett abzusagen. Wir hoffen aber sehr im nächsten Jahr wieder ein Event für Sie organisieren zu dürfen und werden natürlich, sobald wir nähere Informationen haben, gerne darüber orientieren.

Jetzt hoffen wir die bevorstehenden Veranstaltungen im Herbst geniessen zu können und freuen uns darüber in der nächsten Ausgabe zu berichten.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen der BOZY und einen sonnigen, schönen Herbst!

*Für die BOZY  
Corin Oetterli*





## Das Wort der Gemeinderatpräsidentin a.i.

Liebe Bopplisserinnen, liebe Bopplisser

Waren Sie schon in den Sommerferien? Oder bevorzugen Sie den schönen Herbst? Noch immer sind wir nicht in der Normalität angekommen.

Falls Sie in den Ferien im Ausland waren und evtl. den Flieger nehmen mussten, können Sie vermutlich ein Liedchen singen, wie sie zu den nötigen Tests oder Zertifikaten gekommen sind. Oder vielleicht waren Sie ja unter den Glücklichen, die alles reibungslos hinter sich bringen konnten.

Leider ist Covid-19 immer noch unter uns und ein gewisser Respekt ist durchaus nicht fehl am Platz. Kommt man mit anderen Leuten zusammen, kommen dann auch bald Fragen wie: «Bist Du schon gepikst?» Die darauffolgende Frage lässt nicht lange auf sich warten: «Hast Du die zweite Impfung bereits erhalten?» Je nach Antwort beginnt eine Diskussion. «Was, Du lässt dich nicht impfen?» Was dann kommt, weiss jeder selber.

Naja, jeder muss es selber wissen und ich denke, dass die Diskussionen oder Verurteilungen fehl am Platz sind. Geben wir uns doch alle einfach Mühe und es ist auch richtig, dass jeder selber entscheiden kann.

### **Kleine Schritte zurück in die Normalität**

Und trotzdem kommen wir Schritt für Schritt dem gewohnten Alltag entgegen.

Der Gemeinderat konnte doch in jüngster Vergangenheit einige Bewilligungen aussprechen, wie der 1. August, der definitive Abschluss des Dorffests mit Alphornbläsern, sowie der Herbstmarkt. Wir zählen hier natürlich auf die Veranstalter, dass sie ihre

Schutzkonzepte konsequent anwenden und die Besucher der Veranstaltungen, sich den neusten BAG Richtlinien entsprechend verhalten.

Wenn dies so gelebt wird, können wir zuversichtlich sein, dass wir es schaffen.



### **Aus der Amtsstube**

Aus bekannten Gründen stehen am 26.9.2021 Ersatzwahlen an. Die vier Gemeinderäte haben die Ressorts, die sich aus der Vakanz ergeben haben, unter sich aufgeteilt und werden diese, bis ein neuer Gemeinderat/In gewählt ist, zusätzlich betreuen. Auch das Gemeindepräsidium muss noch gewählt werden. Als ich diese Zeilen geschrieben habe, waren die Kandidaturen soweit bekannt, resp. bereits publiziert worden. Was die Nachfrist angeht, steht noch in den Sternen, ob sich weitere Kandidaten melden werden. Was ich aber mit Gewissheit heute schon sagen kann, ALLE, die Gemeinderäte und die Verwaltung, unterstützen sich gegenseitig in dieser Zeit und geben ihr Bestes.

Jetzt wünsche ich Euch allen schöne Sommertage oder bald schon Spät-Sommertage und alles Gute.

*Eure Erika Zahler*

## Kurz und bündig

### **Kaffeestube**

In der letzten BOZY-Ausgabe wurde über den Kaffeestubenstart vom 7. Oktober 2021 berichtet. Aufgrund der Coronasituation hat das Kaffeestuben-Team nun beschlossen, die Kaffeestube bis auf weiteres nicht durchzuführen. Sobald wieder ein Treffen möglich ist, wird dies gerne bekannt gegeben.

### **«Showtime in Boppelsen» - Kein Anlass im 2021**

Noch immer beschäftigt uns Covid und macht eine längerfristige Planung schwierig. Da wir im Frühjahr nicht voraussagen konnten, wie sich die Situation bis in den Herbst / Winter entwickelt, haben wir entschieden, dieses Jahr leider nochmals auf unser «Showtime in Boppelsen» zu verzichten.



# Bald erklingt in Boppelsen wieder das Jagdhorn

**Wenn sich die Blätter rot verfärben und die Nächte länger und kühler werden, wird die Jagd wieder zum Thema. Das Bopplisser Revier wird das ganze Jahr durch von der Jagdgesellschaft Boppelsen überwacht, gepflegt und bejagt. An drei Tagen im späten Herbst finden die Bewegungsjagden statt.**

## Die Jagd in Boppelsen

Die Jagdgesellschaft Boppelsen ist das ganze Jahr über für den Wildbestand verantwortlich. Dabei steht eine gesunde Wildpopulation im Vordergrund. Ab dem 2. Mai findet jeweils die Revierjagd bis Ende Jahr statt. Die Jäger der Jagdgesellschaft Boppelsen begeben sich auf die Pirsch oder warten dem Wild auf dem Hochsitz auf und schiessen dieses gezielt. Entsprechend den auferlegten Schonzeiten werden Rehwild, Fuchs, Dachs und Wildschweine gejagt. Hasen oder Raub-Flugwild hingegen nicht. An drei Terminen im Jahr ist zudem die Bewegungsjagd erlaubt. Eine Jagd, die heute sehr organisiert verläuft. Bernhard Koch, Obmann der Jagdgesellschaft Boppelsen, hat diese in seinen frühen Jägerjahren noch anders erlebt und betont: «Es ist keine Hetze und keine Treibjagd mehr, sondern heute eine ruhige Bewegungsjagd. Unsere erste Priorität ist Sicherheit – gegenüber allen Waldgängern und den Jagdkollegen. Die Schussdistanzen sind klar festgelegt und die Stände der Schützen haben immer Kugelfänge, so dass eine Kugel nie weit fliegt. Dafür sorgen unsere sehr guten Revierkenntnisse. Kein einziger Waldgänger ist während der Jagd einer Gefahr ausgesetzt.» Nichtsdestotrotz würde es die Jagdgesellschaft Boppelsen begrüßen, wenn Spaziergänger während der Jagd einen anderen Weg wählen als das markierte Jagdgebiet.

## Die Bewegungsjagd: Ruhig und durchorganisiert

Die Bewegungsjagd startet jeweils um 9 Uhr. Die Treiber gehen ruhig und langsam durch den Wald, um das Wild auf die wartenden Jäger zuzutreiben. Dabei sollen die Tiere aus ihren Einständen gebracht werden. Auch hier bestehen klare Regeln: Rund ein Drittel der Fläche muss dem Wild zur Flucht offenbleiben und auf ein hochflüchtiges Tier darf nicht geschossen werden. Dabei wird auch nicht auf jedes Tier geschossen: Es werden keine weiblichen Tiere, die Junge führen, geschossen. Schwache, kranke oder verletzte Tiere haben zudem Priorität. Wenn ein Schuss nicht sofort tödlich ist und das Tier verletzt flüchtet, gilt eine gesetzlich zwingende Nachsuche. Das Tier muss gefunden und erlöst werden. Damit

das möglichst rasch geschehen kann, kommt ein geprüfter Nachsuchehund zum Zuge. Ziel ist es, dass der erste Schuss sofort tödlich trifft. Jeder Schütze muss jedes Jahr einen Treffsicherheitsnachweis im Jagdschiessstand vorlegen mit Kugel und Schrot. Bernhard Koch erklärt: «Wir bevorzugen, wenn immer möglich, die Büchse mit der Kugel.»

## Wenn das Jagdhorn erklingt

Die Bewegungsjagd ist auch ein gesellschaftlicher Anlass. Andere Jäger aus den benachbarten Gemeinden oder Kantonen werden eingeladen. In Boppelsen dürfen aufgrund der Reviergrösse 12 Jäger an der Bewegungsjagd teilnehmen. Dabei können sich die Jäger austauschen und vom Erfahrungsschatz der anderen lernen. An diesen Tagen wird auch das berühmte Jagdhorn wieder ausgepackt. Bernhard Koch erzählt: «Beim Sonnenuntergang sind wir dann bei der Jagdhütte und die Jagdhornbläser erweisen den erlegten Tieren die letzte Ehre. Das ist ein sehr emotionaler Moment zum Abschluss des Jagdtages.»

*Für die BOZY  
Julia Bryner*

Möchten Sie mehr erfahren über die Jagdgesellschaft Boppelsen und die Pächter? Dann blättern Sie weiter zur Seite 23.

### Die Bewegungsjagd 2021

Die Bewegungsjagd im Revier Boppelsen findet 2021 wie folgt statt:

- 13. November 2021
- 20. November 2021
- 4. Dezember 2021

Die Jagdgebiete sind jeweils markiert und die Jagdgesellschaft bittet um Rücksicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Bernhard Koch, 079 623 36 74.



# Zwei Kandidaten für die Ersatzwahl des Gemeindepräsidenten vom 26. September 2021

Nach dem Rücktritt von Hans-Heinrich Albrecht aus dem Gemeinderat und als Gemeinderatspräsident im Juni steht am letzten Septemberwochenende die Ersatzwahl an. Nutzen Sie die Chance und wählen Sie!



*Schon bald ist der Gemeinderat wieder vollzählig..*

in der RPK oder durch sein Engagement mit «Klimawald Furttal» oder im OK Dorffest 2020 ebenfalls bekannt sein dürfte.

Wir haben beide Bewerber zu ihrer Kandidatur befragt und freuen uns, Ihnen nachfolgend die Antworten abdrucken zu können.

## **Thomas Weber**

### **Was hat dich zu deiner Kandidatur als Mitglied des Gemeinderats resp. Gemeinderatspräsident bewegt?**

Der unerwartete Rücktritt von Hans Heiri Albrecht gab mir zu denken, auch dass sich kein zweiter Kandidat oder Kandidatin nach Publikation der Wahl zur Verfügung stellte. Ich finde, in unserem Dorf sollte für das Gemeindepräsidium keine stille Wahl stattfinden, sondern die Bevölkerung eine Auswahl von Kandidaten haben. Aus diesen Gründen stelle ich mich für die Wahl zur Verfügung.

Erfreulicherweise haben sich zwei Kandidaten gefunden, die sich für das Amt des Gemeindepräsidenten zur Wahl stellen und der Bopplisser Bevölkerung somit eine Auswahl ermöglichen. Es sind die bestehende Gemeinderätin und Interims-Gemeinderatspräsidentin / Kantonsrätin Erika Zahler (SVP) sowie der parteilose Thomas Weber, der vielen BopplisserInnen durch seine langjährige Tätigkeit

### **Wenn du gewählt werden solltest, wie gestaltest du dann die verbleibende Zeit bis zu den Erneuerungswahlen 2022 im Gemeinderat?**

Wenn ich in das Amt gewählt würde, so möchte ich mich möglichst effizient einarbeiten, meine Aufgaben übernehmen und mit dem bestehenden Gemeinderat ein gutes Team aufbauen.

### **Wie gehst du den jetzigen Wahlkampf an?**

Ich versuche mit einem Team, das mich unterstützt, einen fairen Wahlkampf zu führen und einen kühlen Kopf zu bewahren.

### **Welche/r PolitikerIn oder welche «grosse» Persönlichkeit inspiriert dich?**

Mich inspirieren Leute, die sich für andere einsetzen, die mit ihrer Energie versuchen etwas Positives zu bewegen und sich selber trotzdem nicht so wichtig nehmen.



*Thomas Weber*



### **Was möchtest du der Bopplisser Bevölkerung sonst noch zur Ersatzwahl mitteilen?**

Liebe Bopplisserinnen/Bopplisser

Ich bin von einigen Leuten aus dem Dorf angefragt worden, mich für das Amt des Gemeindepräsidenten zur Verfügung zu stellen. Nun habe ich mich entschieden und stelle mich zur Wahl. Mit meiner Erfahrung in der Behörde, mit meinem Wissen und meiner Schaffenskraft möchte ich mich für unser schönes Dorf einsetzen. In den letzten 15 Jahren, die ich hier wohne, habe ich bereits einiges für das Dorf mitgestalten können.

Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, haben jetzt die Wahl, die für Sie richtige Person als Gemeindepräsident zu wählen.

Ich bin gespannt auf den Ausgang der Wahl!

Eine gute Zeit bis dahin.

Herzliche Gruess, Thomas Weber

### **Erika Zahler**

### **Was hat dich zu deiner Kandidatur als Mitglied des Gemeinderats resp. Gemeinderatspräsidentin bewegt?**

Dies hat sich aus der aktuellen Lage ergeben. Denn als 1. Vizepräsidentin muss dieser die Geschäfte des zurückgetretenen Präsidenten übernehmen, so dass die Geschäfte und Verwaltung normal weiterlaufen können. Es ist aber auch die Unterstützung des Gesamtgemeinderats wie auch der Verwaltung, die hinter meiner Arbeit und Kandidatur stehen, und um eine Kontinuität zu sichern.

### **Wie gehst du den jetzigen Wahlkampf an?**

Wenn immer möglichst ruhig und sachlich. Der 26. September 2021 kommt ja auch von alleine (schmunzel).

### **Wenn du gewählt werden solltest, wie gestaltest du dann die verbleibende Zeit bis zu den Erneuerungswahlen 2022 im Gemeinderat?**

Viel Zeit bleibt mir nicht darüber nachzudenken, denn es sind aktuell viele Projekte am Laufen, welche meine volle Aufmerksamkeit und Präsenz benötigen. Da ich aktuell als Gemeindepräsidentin a.i. genau diese Pflichten und Verantwortung wahrnehme, würde es mich keine Umstellung geben. Ich werde sicher mein Amt und meine Arbeit pflichtbewusst und nach bestem Wissen ausführen.



*Erika Zahler*

### **Welche/r PolitikerIn oder welche «grosse» Persönlichkeit inspiriert dich?**

Für mich gibt es nicht nur eine politische Persönlichkeit, die mich inspirieren.

Ich habe vor einiger Zeit die Biographie von Helmut Schmidt (D) gelesen. Es hat mich fasziniert, wie er in schwerwiegenden Krisensituationen staatsmännisch reagiert hat. In seine Amtszeit fielen: 1962 die Sturmflut von Hamburg, die Ölkrise 1973, die weltweite Rezession 1974 oder innerpolitisch die Terrorismusphase mit der «roten Armee Fraktion (RAF)» 1977 usw.. Aber auch in den eigenen Reihen habe ich Politiker, die mich inspirieren. So z.B. der a. Kantonsrat Werner Bosshard, der ein fachkundiger, umgänglicher, aber auch bestimmter Politiker war. Bevor ich in den Kantonsrat kam, dachte ich immer, für eine solche Politik (sachlich, korrekt und umsichtig) möchte ich auch mal meine Kraft einsetzen.

### **Was möchtest du der Bopplisser Bevölkerung sonst noch zur Ersatzwahl mitteilen?**

Es würde mich freuen, wenn die Bevölkerung mir und unserem Team (Gemeinderat und Verwaltung) weiterhin das Vertrauen schenken würden und wir an den begonnenen Projekten für die Bopplisserinnen und Bopplisser wie auch für unser Dorf weiterhin unser Bestes geben können.

Ich wünsche Euch allen eine gute Zeit.

Eure Erika Zahler, Gemeindepräsidentin a.i.

*Für die BOZY*

*Stefanie Rütten*





# Eine Begegnung mit dem Bopplisser Künstler Martin Weibel

**Diesen Sommer habe ich Martin Weibel in der Hofwiesenstrasse besucht und einiges über seinen Werdegang als Künstler und über seine gegenwärtige Beschäftigung mit der Malerei erfahren.**

Bei ihm Zuhause hängen eindrucksvolle Bilder - darunter abstrakte Kompositionen im Format 1m x 1m -, die in der modernen Innenarchitektur seiner Räume anregend und sehr harmonisch wirken. Martin Weibel hat in seinem Leben bisher etwas mehr als 100 Bilder gemalt, wovon bereits eine gute Hälfte die Kunstfreundinnen und Kunstfreunde erfreuen, die sie erworben haben. Es interessiert mich, zu erfahren, was ihn zur Malerei geführt hat und warum seine Kunst so gut bei den BesucherInnen seiner Ausstellungen ankommt.



*Martin Weibel neben seinem Bild Vita IV, 2019*

**Wie ist Dein Interesse für die Kunstmalerei entstanden? Wann hast Du angefangen, Bilder zu malen?**

Ich bin im Jahr 1961 geboren. Bereits in meiner Kindheit haben mich Farben fasziniert. Später habe ich den Malerberuf erlernt und 1987 in der Malerwerkstatt meines Vaters angefangen zu experimentieren.

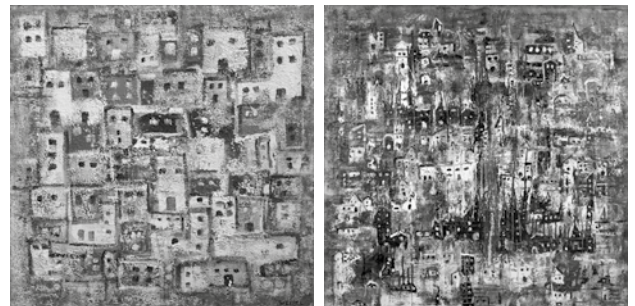
Ich habe Styroporplatten verätzt und mit Farbsprays besprüht. Schliesslich wurde ich von einer Firma in Spreitenbach beauftragt, für das Treppenhaus ein grosses Bild aus vier aneinandergereihten Styroporplatten anzufertigen. Das hat mich motiviert, weiterzumachen. In den 1980er Jahren begann ich Pinnwände zu bemalen, bevor ich ca. 2004 zur Leinwand wechselte.

**Wo entstehen heute Deine Bilder?**

Mein Künstleratelier befindet sich in Oberengstringen und ist immer noch Teil der ehemaligen Malerwerkstatt meines Vaters, von der aus ich meine berufliche Tätigkeit ausübe.

**Was bedeuten für Dich Farben? Was empfindest Du, wenn Du Bilder malst?**

Mit Farben kann ich Gefühle und Stimmungen ausdrücken. Beim Malen empfinde ich Freude und ein drängendes Gefühl, etwas herauslassen zu müssen. Die Freude kann auch sehr schnell in Frust umschlagen, wenn nichts Zufriedenstellendes entsteht. So kommt es, dass sich auf einigen Leinwänden viele Farbschichten befinden. Ich male nie zuhause, da ich die Werkstatt mit den vielen Volltonfarben und Materialien brauche, um meine Kreativität spontan ausleben zu können.



*In Vita II, 2014 (links) und Utopia III, 2018 (rechts) geht das Gegenständliche in die abstrakte Form der Bildkomposition über. (Fotos: zvg)*

**In Deinem Werk erkennt man eine interessante Entwicklung von der gegenständlichen Malerei bis zur abstrakten Bildkomposition, die z.B. beim Betrachten der Bilder *Village III, 2015, Vita II, 2014* und *Arta Nova VI, 2017* auffällt. Kannst Du etwas über diese Entwicklung erzählen?**

Meine Malerei ist für mich ein spontanes, autodidaktisches Komponieren der Farben. Die Village-Reihe besteht aus drei Bildern: Neben *Village III* existieren noch zwei kleinere Bilder. Village bedeutet für mich analoges, einfaches Leben.





Die Vita-Reihe - bei der erkennbare Bildmotive in abwechslungsreiche Formen der abstrakten Bildarchitektur übergehen - steht für Lebensfreude in allen Jahreszeiten bzw. Lebensabschnitten.

Bei den Arta Nova-Bildern handelt es sich um abstrakte Kompositionen. Ich finde es sehr spannend, dass jeder Betrachter etwas anderes darin sieht.

### **Gibt es moderne oder zeitgenössische Künstler, die Du besonders schätzt oder bewunderst?**

Friedensreich Hundertwasser (1928-2000) bewundere ich für seine mutigen Farbkombinationen und seine geniale Architektur. Hermann Hoffmann (1920-1996), den ich in Unterengstringen persönlich kennenlernen durfte, gab mir den wertvollen Tipp, mit allen Arten von Farben und Materialien zu experimentieren.

### **Möchtest Du noch auf weitere Aspekte Deiner künstlerischen Tätigkeit, wie z.B. vergangene oder aktuelle Ausstellungen, neue Ideen und Projekte eingehen?**

Meine Bilder durfte ich schon mehrmals erfolgreich ausstellen, z.B. im Jahr 2015 im Gemeindehaus in Oberengstringen. Vom 3. bis zum 5. September 2021 kann ich einige meiner Bilder an der Gemeinschaftsausstellung im GZ-Roos in Regensdorf zeigen. Hierfür wurde ich durch Kuratoren von Visarte Zürich ausgewählt, was mich sehr freut und stolz macht. (Hinweis der Autorin: Dieses Interview fand am 12. August 2021 statt).

### **Wie stellst Du Dir Deine Zukunft als Kunstmaler vor?**

Die Kunst ist nicht schlicht ein Hobby, sondern eine wichtige Ausdrucksmöglichkeit in meinem Leben. Nach der Pensionierung möchte ich mich vermehrt der Malerei widmen und auf diesem Weg meinen Werdegang als Künstler weiterführen und aufs Neue ausleben.

### **Kunst aus der Malerwerkstatt**

Auf seiner Webseite erklärt Martin Weibel, dass Kunst für ihn ein inneres Bedürfnis und ein Ausgleich zu seiner beruflichen Tätigkeit ist, wo weisse Anstriche überwiegen. Es ist vor diesem Hintergrund sehr interessant, dass er gerade in der Malerwerkstatt die besten Ideen und Ausdrucksmöglichkeiten für seine Kunst findet.



*Magic VII, 2020 (Detail): In dieser Detailaufnahme sind ein Fragment des Antirissbands (unten links) und die körnige Struktur des aufgetragenen Abriebs sichtbar.*

Seine Kreativität spiegelt sich in der Verwendung von ausgefallenen Materialien - u.a. von Gips, Abrieb und glänzenden Lasuren - in Kombination mit Acrylfarben wider, die eindrucksvolle Farbeffekte erzeugen und der Malfläche eine besondere plastische Qualität verleihen. Dies führt, z.B. in *Magic VII, 2020*, eine seiner letzten Kreationen, zu interessanten Assemblagen von spontan aufgetragenen Elementen - darunter rechteckige Fragmente von Antirissband - die zur Besonderheit und zum abstrakten Ausdruck der Bildkomposition beitragen.

Jedes Werk ist durch seine Farben und Texturen ein Unikat, das im Augenblick der künstlerischen Schöpfung entsteht und als solches nicht durch Nachahmung wiederholbar ist. Martin Weibel erfindet sich immer neu, sowohl bei der Arbeit am einzelnen Werk als auch bei der Weiterentwicklung seiner Malerei, die er als Inspiration und als Herausforderung erlebt. Seine Kunst aus der Malerwerkstatt ist ein anregendes «ongoing project», auf das man weiter gespannt bleiben kann.

*Für die BOZY*

*Dr. phil. Sabrina Abat Detmar*

### **Weitere Informationen**

Martin Weibel

Tel.: 079 601 55 68

Webseite: [kunstmaler-weibel.ch](http://kunstmaler-weibel.ch)



## Neophyten in und um Boppelsen (Teil III)

Am Samstag, 3. Juli 2021, haben die Gemeinde und der Naturschutzverein Boppelsen gemeinsam den Neophyten-Rundgang im Dorf durchgeführt. Etwa 20 sehr interessierte Bopplisserinnen und Bopplisser haben teilgenommen. Schon rund ums Gemeindehaus wurden mehrere Neophyten-Arten angetroffen: Goldruten, Einjähriges Berufskraut und Kirschlorbeer. Nach wenigen Minuten Spaziergang dann ganze Wiesenflächen voller Berufskraut, aber auch Sommerflieder und Essigbäume waren mehrfach zu sehen. Inzwischen wurden einige dieser Pflanzen bereits entfernt und bei Goldruten, Sommerflieder und Riesen-Bärenklau ist es nun höchste Zeit, die Verbreitung der Samen zu stoppen durch Abschneiden und Entsorgen im Hauskehricht.



*Kirschlorbeer*

er verdrängt einheimische Pflanzen, wenn er sich aus ihrem Garten ausbreitet. Dies passiert häufig mit den schwarzen Beeren, welche von Vögeln gerne gefressen werden. Da die Vögel die Kerne der Beeren unverdaut wieder ausscheiden, verbreitet sich so der Kirschlorbeer überall und verdrängt einheimische Pflanzen. Aber auch aus Wurzelausschlag, von abgeschnittenem Kirschlorbeer verbreitet sich die Pflanze immer mehr. Sowie illegal entsorgte Wurzelstöcke, welche im Wald deponiert werden und dort weiterwachsen. Sie sind nicht nur für einheimische Pflanzen ein grosses Problem, sondern auch für die Forstwirtschaft. Sie verhindern die natürliche Waldverjüngung, denn da wo der Kirschlorbeer wächst, haben andere Pflanzen keine Chance mehr. Als Alternative für Ihren Garten kann man zum Beispiel den Liguster setzen. Auch er bietet einen guten Sichtschutz und die ebenfalls schwarzen Beeren werden gerne von Vögeln gefressen.

Das **kanadische Berufskraut** ist der zweite Neophyt, den ich ihnen heute vorstellen möchte. Noch befindet sich das kanadische Berufskraut weder auf

der «Watch List» (Beobachtungsliste), noch auf der «schwarzen Liste» (zu bekämpfende Neophyten).

Trotzdem möchte ich Sie bitten, diese Pflanze aus ihrem Garten zu entfernen, da es sich immer mehr ausbreitet. Man findet das kanadische Berufskraut an vielen Stellen im Dorf und es wird wahrscheinlich nicht mehr lange dauern, bis es auf einer dieser Listen erscheint. In Naturschutz-Gebieten wird das kanadische Berufskraut jetzt schon bekämpft, da auch dieses Berufskraut die einheimischen Pflanzen verdrängt. Ein weiteres Problem bei dieser Pflanze sind seine Wurzeln. Das kanadische Berufskraut kann bis zu ein Meter tiefe Pfahlwurzeln entwickeln. Auch ist die Pflanze sehr produktiv, kann doch eine einzelne Pflanze bis 10'000 Samen entwickeln. Also je früher man es ausreisst oder ausgräbt, desto besser.

Auch die in der letzten zwei BOZY-Ausgaben vorgestellten Neophyten sind in Boppelsen noch nicht ganz verschwunden. Wenn Sie also noch von den vorgestellten Pflanzen in Ihrem Garten haben oder wissen, wo welche wachsen, ist jetzt die Gelegenheit sie an ihrer Ausbreitung zu hindern. Einige Gartenbesitzer haben das einjährige Berufskraut schon ausgerissen. Meinen **herzlichen Dank** an alle, die Neophyten bekämpfen oder es noch tun werden und damit nicht nur unsere einheimische Flora schützen, sondern auch unsere stark bedrängten Insekten.



*Kanadisches Berufskraut*

*Für den Naturschutzverein Boppelsen  
Susanne Ochsner*



# Mithilfe bei den Arbeitsnachmittagen im Naturschutzgebiet Boppelser Weid

**Der Naturschutzverein Boppelsen führt wieder die im Herbst üblichen Arbeitseinsätze in der Boppelser Weid durch. Wir pflegen etwa 2/3 dieses Naturschutzgebietes von nationaler Bedeutung im Auftrag der Kantonalen Fachstelle Naturschutz. Die Wiesen werden geschnitten und das Schnittgut wird abgeführt. Damit wird verhindert, dass sich im Gebiet immer mehr Nährstoffe ansammeln, was zu starken Veränderungen und zur Verarmung der Magerwiesen führen würde.**

Je nach Teilgebiet gelten unterschiedliche Schnitt-Termine für die verschiedenen Wiesen. Bopplisser Bauern schneiden die Streu in unserem Auftrag vor den Arbeitstagen mit Maschinen und führen das Material auch ab, wo dies möglich ist ohne den Boden zu schädigen. Je nach Jahresverlauf und Nässe bleiben dabei mehr oder weniger grosse Restflächen, die schonend mit Rechen und Gabel bearbeitet werden müssen, damit die empfindlichen und teilweise sehr seltenen Pflanzen auch nächstes Jahr wieder wachsen können. Für diese Arbeiten sind weitere Helferinnen und Helfer willkommen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Die Arbeitstage sind wie folgt vorgesehen:

- Samstag 11. Sept. 21, 13:30 Uhr
- Samstag 9. Okt. 21, 13:30 Uhr
- Samstag 23. Okt. 21, 13:30 Uhr

Die Durchführung oder eine allfällige Verschiebung ist jeweils abhängig vom Verlauf der Vorarbeiten,

sowie vom Wetter an den Vortagen und am Arbeitstag selbst. Info über die Durchführung ist jeweils so bald als möglich auf der Webseite des NVB aufgeschaltet: [www.NVBoppelsen.ch](http://www.NVBoppelsen.ch). Treffpunkt für die Arbeiten ist jeweils beim kleinen Parkplatz an der Strasse nach Regensberg, ca. 300m oberhalb unseres Dorfes.

Mitzubringen sind Arbeitshandschuhe und für feuchtes Gelände geeignete Schuhe und Kleidung, evtl. Regenschutz. Werkzeuge und Zvieri werden bereitgestellt. Mit einigen Stunden Arbeit in diesem schönen Gebiet tragen Sie dazu bei, dass diese gefährdete Pflanzen- und Insekten-Gemeinschaft weiter bestehen kann.

*Für den Naturschutzverein Boppelsen  
Werner Ochsner*



*Gemeinsam etwas tun für die gefährdete Pflanzen- und Insekten-Gemeinschaft im Naturschutzgebiet Boppelser Weid.*





## Silber für den Bopplisser Pinot Noir

Die Familie Van Rijn hat für Boppelsen erneut eine Auszeichnung geholt. Der 8113 Pinot Noir Auslese 2018 wurde an der Expovina Winetrophy 2021 mit 87.2 Punkten und einer Silbermedaille eingereicht. Für diese Auszeichnung wurden rund 2000 Weine aus der ganzen Welt bewertet, die um einen Platz im Zürcher Weinmarkt kämpfen.

Es ist nicht das erste Mal, dass der Wein von Familie Van Rijn prämiert wird: Im Jahr 2004 gewannen sie mit den Jahrgängen 2003 und 2002 der «8113 Pinot Noir Auslese» an der Zürcher Rotweinprämierung je ein Golddiplom, sowie das Prädikat «Bester Zürcher Rotwein» mit über 90 Punkten. Seit-

dem wurde der 8113 Pinot Noir Auslese dreimal mit Gold und dreimal mit Silber an der Internationalen Weinprämierung Zürich (IWPZ) der Expovina ausgezeichnet. Doch nicht weniger freut die diesjährige Prämierung Cees van Rijn: «Es ist eine grosse Ehre und Freude, dass unsere Leidenschaft und Ausdauer für die Weinproduktion mit einer weiteren Auszeichnung honoriert wird.»

1996 startete die Familie Van Rijn mit dem eigenen Rebbau und 2002 wagte sie sich mit dem 8113 an eine eigene Weinproduktion. «Es war mir ein Anliegen, Boppelsen auf die Weinlandkarte zu setzen. Ich bin stolz darauf, dass Bopplisser Wein mittlerweile weitherum bekannt ist als guter Wein.» Das ist Familie Van Rijn sicherlich gelungen. Von Anfang an war ihnen eine sorgfältige Auslese der Trauben wichtig und damit eine hohe Qualität. Gekellert wird gemeinsam mit Jürg Wetzel in der traditionsreichen Spitalrotte in Ennetbaden nach den neusten schonenden Verarbeitungsmethoden.

Das Corona-Jahr und die diesjährigen Bedingungen sind auch für sie eine Herausforderung. Das Jahr 2020 war für den Weinverkauf schwierig. Die Leute waren viel zuhause und haben ganz anders eingekauft, die Gastronomie ist praktisch komplett weggefallen. Besonders bedauert die Familie Van Rijn, dass damals die traditionellen Veranstaltungen



*Eine der begehrten Auszeichnungen an der Expovina in Zürich*

vom 1. Mai, Herbstmärt sowie die Tage der offenen Weinkeller nicht stattfinden konnten. Denn sie sind die wichtigsten Verkaufstage. Umso mehr haben sie sich gefreut, den Tag der offenen Weinkeller am 31. Juli 2021 wieder durchführen zu können. Trotzdem ist das Lager aktuell noch gut gefüllt und zahlreiche Weinflaschen warten auf neue Besitzer und Geniesser. Mit der neuen Auszeichnung sind die Weine bestimmt umso gefragter.

Die Wetterbedingungen von diesem Jahr sind schwierig für den Rebbau. Kühl und nass sind optimale Bedingungen für verschiedene Krankheiten wie Mehltau, Botrytis oder die Graufäule. Umso mehr Aufmerksamkeit benötigen die Reben und es braucht bedeutend mehr Aufwand beim Pflanzenschutz. Doch Cees van Rijn ist optimistisch und sich sicher, dass eine qualitative 2021 Auslese vom 8113 mit dem entsprechenden Einsatz machbar ist. Ob eine Auszeichnung mit diesen Bedingungen möglich ist, wird sich allerdings noch zeigen.

*Für die BOZY*

*Julia Bryner*

Erfahren Sie mehr über den Rebbau von Familie Van Rijn in der kommenden, vierten BOZY dieses Jahres anlässlich des 25-Jahre Jubiläums.

### 8113 Bopplisser

Aktuell zu kaufen via [www.bopplisser.ch](http://www.bopplisser.ch):

- 8113 Bopplisser Pinot Noir Auslese  
Rubinroter, kräftiger Burgunderwein. Fein im Aroma mit harmonischem Gerbstoff.
- 8113 Bopplisser Rivaner  
Ein hellgelber Sommerwein. Frisch und fruchtig mit subtilem Muskatton. Im Gaumen eine Erinnerung an exotische Passionsfrucht.
- 8113 Bopplisser Aqua d'Uva  
Ein kristallklarer, feiner Traubenbrand aus Rivaner Trauben.



## «Es isch wieder mal Ziit»

Am 27. August 2021 verabschiedete sich das OK-Dorffest unter dem Motto «**Es isch wieder mal Ziit**» von Sponsoren, Vereinsverantwortlichen und der Bevölkerung von Boppelsen.

### Ein Blick zurück

Im 2018 hatte sich eine Gruppe von sieben Individualisten und Idealisten zusammengefunden mit dem Ziel im 2020 ein Dorffest in Boppelsen zu ermöglichen. An unzähligen Sitzungen, einer Vielzahl von Anträgen, Verträgen, Verhandlungen, Besprechungen mit Lieferanten, Anbietenden, Vereinen und Gruppierungen und Künstlern wurde ein Grob- und anschliessend ein Feinkonzept erarbeitet, zu dem das ganze Gremium «Ja» sagen konnte.

**Heute** wissen wir alle, es hat nicht sollen sein! «**Es isch wieder mal Ziit**» zum Danke sagen, hiess es und so nahmen Laura Baur-Storni und Thomas Weber das Mikrofon zur Hand und bedankten sich. Einen besonderen Dank sprach die Präsidentin Laura Baur-Storni dem Volk aus, der an der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2019 zum Projekt Dorffest «Ja» gesagt hatte und einen stolzen Betrag dafür zur Verfügung stellte. Der gesprochene Betrag fliesst fast vollständig in die Gemeindekasse zurück. Der Abschiedsanlass wird durch Sponsorengelder und

dem Verkauf des Festweines finanziert. Ein Dank ging auch an die Weinbauern, die gemeinsam einen Festwein initiiert und produziert hatten. Thomas Weber bedankte sich bei den Sponsoren, ohne die auch der Abschiedsanlass nicht realisierbar gewesen wäre.

**Ein Blick nach vorn:** «**Es isch wieder mal Ziit**» – zum zämecho, zum anstossen und zum gesellig aufeinander zuzugehen. Diese Hoffnung soll weiter leben. Deshalb ist geplant, eine Bank mit der Aufschrift «**Es isch wieder mal Ziit**» in Boppelsen aufzustellen.

Besinnliche Momente zu den tiefen Klängen der fünfzig Alphornbläser berührten die Herzen der Anwesenden und der Bevölkerung. Zu einheimischen Weinen und kulinarischen Leckerbissen von sonder-schmaus.ch wurde diskutiert, gelacht und ausgetauscht.

Das OK – Dorffest dankt!

*Das OK Dorffest*

*Lukas Thöni, Turi Staubli, Timi Weisser, Daniel Zimmermann, Thomas Weber, Sonja Kaspar und Laura Baur-Storni*



*Besinnliche Momente zu den tiefen Klängen der knapp fünfzig Alphornbläser*



# Rebberg-Begehung bei Familie van Rijn und Winzeressen im Lägerstübli

Am Sonntag, 19. September 2021, veranstalten das Lägerstübli und der Weinbauer Cees van Rijn einen gemeinsamen Anlass.

Um 16 Uhr versammeln sich die Teilnehmer auf dem Parkplatz des Lägerstübli und machen einen gemütlichen Spaziergang zum Rebberg der Familie van Rijn. Dort angekommen zeigt der erfahrene Winzer Cees den Rebberg und die Lagerräume. Bis etwa 18 Uhr können die Besucher einen feinen Apéro (Vesper-Plättchen mit Fleisch und Käse (1 Glas Weisswein und 1 Glas Rotwein)) beim Rebberg-Häuschen geniessen.



*Das Rebhüsi von Familie van Rijn*

Nach dem bestimmt sehr spannenden Blick hinter die Kulissen des Bopplisser Weinbaus können sich die Besucher nun nach dem Spaziergang zurück ins Dorf (Ankunft gegen 18.30 Uhr) auf ein schmackhaftes Menü im Lägerstübli freuen! Der Gastgeber des Lägerstübli, Peter Buff, wird seine Gäste mit einem passenden Winzeressen verwöhnen.



*Die Gäste erwartet ein feines Winzermenü im Lägerstübli.*

## **Winzer-Menü**

### *Bopplisser Salat*

*(Herrlicher Kabissalat mit lauwarmen Speck Tranchen)*

\*\*\*

### *Winzer Ragout*

*(Rindfleisch Eintopf mit Rotwein und Gemüse)*

*Garniert mit Bopplisser Trauben*

*Hausgemachter Kartoffelstock und grüne Bohnen*

\*\*\*

### *Weinschaum Creme mit Schlagrahm*

Der Preis für das gesamte Arrangement liegt bei CHF 75.00 pro Person.

Anmeldungen für diese kulinarische Entdeckungsreise bitte bis 17. September 2021 per E-Mail an [info@laegernstuebli.ch](mailto:info@laegernstuebli.ch) oder telefonisch 044 845 29 29.



*Familie van Rijn*

In der kommenden Zeit veranstaltet das Lägerstübli zwei weitere Weindegustationen, einmal Anfang Oktober mit der Weinhandlung Vinyara aus Dielsdorf, sowie am 17. und 18. Dezember mit Andy Walser von Walser Weine.

Auch findet im November wieder der beliebte Kinoabend in der Pergola des Lägerstübli statt.

Weitere Infos zu allen Events des Lägerstübli finden Sie auf der neuen Homepage:

<https://laegernstuebli.ch/laegernstuebli-events/>

## *Für die BOZY*

*Stefanie Rütten*





# Boppelser Oase

## Massagepraxis an der Ifangstrasse 25 in Boppelsen

Ich behandle Ihren Rücken und Schmerzzonen am ganzen Körper. Auch Ihre **Entspannung** ist mir wichtig. Nicht nur um **Schmerzen** zu lindern, sondern auch um besser zu **schlafen** und bei **psychischen** Leiden, **Depressionen**, **Wellness**, nach dem **Sport** und natürlich auch nach **harter Arbeit** ist es wichtig, sich darum zu kümmern.

Alle starken Kopfschmerzen, Rücken-, Nacken- oder Schulterverspannungen, Fehlhaltungen, Schwangerschaftsverspannungen und jede Art Verspannungsschmerz sind gewisse **Leiden**. Bevor auch **Sie** so leiden müssen, ist eine Massage immer die richtige Entscheidung.

Wenn vielleicht genau Sie solche **Schmerzen haben** und nicht mehr weiter wissen, oder jemanden kennen der das gleiche Leiden hat, dann kommen Sie doch einfach auf eine **Massage** bei mir vorbei.

Falls Sie kein Auto haben, oder nicht so gut zu Fuss sind, ist es auch möglich, **dass ich zu Ihnen komme**.

Ich bin **EMR zertifiziert**. Folgende Krankenkassen arbeiten mit mir zusammen:

**Sanitas, CSS, Innova, Groupe Mutuel, ÖKK**

Falls Sie mit einer dieser fünf **Krankenkassen** versichert sind, sollte man die aktuellen Informationen bezüglich (Zusatzversicherung) bei den **KK** einholen.

Exklusiv für **Boppelser** habe ich einen **ständigen Rabatt von CHF 30.-** (auf jede stündige Massage). Somit ist es auch möglich, ganz ohne Zusatzversicherung, sich zu verwöhnen.

*Daniel Schenkel*

### Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Mittwoch (Nach telefonischer Terminvereinbarung) geöffnet von:

- Morgens 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- Nachmittags 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Andere Termine sind nach Vereinbarung möglich. Mit dem Auto oder dem öffentlichen Verkehrsmittel gut erreichbar. Parkplätze sind vorhanden.

# Aus der Primarschule Boppelsen

Liebe Leserinnen und Leser

Nach einem verhalten warmen Sommer gehen wir bereits mit grossen Schritten dem Herbst entgegen. Ich hoffe aber, dass Sie trotzdem eine entspannte Sommerzeit erleben konnten.

Es freut mich sehr, dass die Schule Boppelsen noch vor den Sommerferien alle frei gewordenen Stellen auf das neue Schuljahr besetzen konnte. Dies ist nicht selbstverständlich, da sich die Stellensituation an den Schulen im Kanton Zürich weiterhin angespannt präsentiert.

Wir haben ausser den Stellen an der Unter- und Mittelstufe auch für beide Kindergärten tolle Lehrerinnen gefunden, welche ihre Arbeit mit den Jüngsten mit viel Freude aufgenommen haben. Herzlichen willkommen, Tasheena Csetreki, Gabriela Künzli und Rahel Senn an der Schule Boppelsen.

Vielen Dank für die Unterstützung und das Vertrauen, welche viele von Ihnen der Schule Boppel-

sen entgegenbringen. Dies ist für die Arbeit in der Schulpflege und aller Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schule Boppelsen sehr wichtig. Wir arbeiten weiterhin daran, die Abläufe und die Kommunikation der Schule gezielt zu verbessern. Dies, um Ihnen einen guten Kontakt mit der Schule möglich zu machen und den Kindern eine unbeschwertere, gehaltvolle und lehrreiche Schulzeit zu bieten.



Ich wünsche Ihnen eine gute und gesunde Herbstzeit.

*Herzlich, Sabine Cantaro  
Schulpflegepräsidentin*

## Aus dem Schulalltag

### **Klassenlager 4./6. Klasse, auf der Burg Ehrenfels in Sils im Domleschg, 21. – 25. Juni 2021**

Am Montagmorgen um 7:30 Uhr starteten wir in Boppelsen und fuhren mit dem Bus und Zug ins Dorf Sils im Domleschg. Von dort aus liefen wir zur Burg hoch. Noch vor dem Mittagessen bezogen wir unsere Zimmer. Zum Mittagessen gab es eine Suppe mit «Wienerli» und Brot. Am Nachmittag unternahmen wir eine Schnitzeljagd mit diversen Aufgaben rund um die Burg. Nach dem Nachtessen spielten wir verschieden Spiele bevor wir müde ins Bett fielen.

Zum Frühstück ass ich am Dienstag drei Brötchen und ein Müesli. Wir packten unseren Rucksack und wanderten durchs Domleschg zum Canovasee. Dort angekommen badeten wir und spielten Fussball. Zum Mittagessen gab es Schlangensbrot, Gemüse, Cervelat und eine Bratwurst. Nach dem Essen sprangen wir wie der Tarzan von einem schaukelnden Seil in den See. Für den Rückweg zur Burg nahmen wir das Postauto. Am Abend gab es Riz-casimir und Glace. Am Abend schauten wir einen Film und assen Popcorn, wie im Kino.

Am Mittwoch liefen wir zum Fluss Nola in Thusis, dort suchten wir Katzensgold und Kristalle. Den

Nachmittag verbrachten wir mit Zinngiessen. Ich goss ein Schwert. Weiter ging es mit einer Wasserschlacht und Fussballspielen. Am Abend organisierten die 6. Klässler eine Show.

Donnerstagmorgen standen wir sehr früh auf. Wir wanderten über Hohen Rätien zur Viamalaslucht. Über eine Hängebrücke erreichten wir die Schlucht. Diese durften wir dann besichtigen. Mit dem Postauto ging es dann wieder zur Burg zurück. Den letzten Abend organisierte meine Gruppe. Wir machten eine Disco mit einer Bar. Das fand ich mega toll.

Wegen dem Discoabend durften wir heute länger schlafen. Zuerst assen wir «Zmorgen», dann räumten wir die Burg auf und packten unser Gepäck und fuhren nach Boppelsen zurück. Da sah ich meine Eltern, welche ich sehr vermisse. Ich fand das Klassenlager sehr toll und hoffe, dass wir nochmals gehen können. Viele Dank für die Abendteuer, welche wir erleben durften.



*Impressionen von dem Klassenlager 4./6. Klasse, auf der Burg Ehrenfels in Sils im Domleschg vom 21. bis 25. Juni 2021*

## Personelles

### Tasheena Csetreki



*Tasheena Csetreki*

Mein Name ist Tasheena Csetreki, bin 24 Jahre alt und wuchs selbst in Boppelsen auf.

Nach der Fachmittelschule begann ich im Herbst 2018 mein dreijähriges Studium an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Während dem Studium durfte ich verschiedene Klassen und Unter-

richtsstile sehen und in den Praktika meine Fähigkeiten ausbauen. Daneben übernahm ich diverse Stellvertretungen, durch welche ich einiges an Erfahrung sammeln konnte.

Die Freude am Arbeiten mit Kindern wird auch in meinen Freizeitaktivitäten sichtbar. Seit einigen Jahren bin ich als Leiterin in der Pfadi tätig, wo ich Lager mittleite und organisiere. Ausserdem trainiere ich Mädchen in der Rhythmischen Sportgymnastik, ein Sport, welchen ich über viele Jahre selbst ausübte.

Zudem sind das Tanzen und das Lesen grosse Leidenschaften von mir, welchen ich mich oft und gerne widme.

Nun freue ich mich sehr in das Schulhaus Maiacher zurückzukehren und meine erste eigene Klasse mit Gabriela Künzli zu übernehmen.



**Gabriela Künzli**



*Gabriela Künzli*

Mein Name ist Gabriela Künzli und seit dem Schuljahr 2021/22 arbeite ich an zwei Wochentagen im Kindergarten Farissen in der Schule Boppelsen. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und den Austausch mit meiner Arbeitskollegin Tasheena Csetreki.

Nachdem ich mehrere Jahre als Kindergärtnerin in Otelfingen

unterrichtet hatte, widmete ich mich einige Zeit meiner neu gegründeten eigenen Familie mit unterdessen zwei erwachsenen Kindern.

In der Zwischenzeit habe ich an verschiedenen Orten Stellvertretungen übernommen oder in Kleinpensen gearbeitet und blieb so auf dem aktuellen Stand der Schulentwicklung.

In meiner Freizeit genieße ich kreative Tätigkeiten, Haus und Garten, sowie viele spannende Diskussionen mit der Familie.

**Rahel Senn**



*Rahel Senn*

Ich heisse Rahel Senn und habe meine Wurzeln im Kanton Graubünden. Nach meiner Ausbildung zur Kindergartenlehrperson im Jahr 2008 habe ich an verschiedenen Schulen auf dieser Stufe unterrichtet. Ich durfte viele spannende Teams und Schulstrukturen kennen lernen und vor allem viele schöne Momente mit den Kindern erleben.

Die Kinder auf ihrem Lebensweg ein kleines Stück zu begleiten und ihnen das Lernen lustvoll zu vermitteln, hat mich stets mit Freude erfüllt.

Um meinen Horizont als Lehrperson zu erweitern, habe ich während den letzten drei Jahren die Hochschule für Heilpädagogik besucht. Nach diesem Studium freut es mich nun sehr, wieder eine eigene Klasse zu übernehmen.



# Mir sind Bopplisser – KIDS

## 18 Fragen an Livia Knöpfel

### Welchen Platz in Boppelsen findest du am coolsten? Wo sieht man dich oft?

Oft sieht man mich natürlich in der Schule und den Weiher finde ich auch einen sehr coolen Ort.

### Es wäre toll, wenn es das in Boppelsen geben würde:

Einen Glacéstand! Ich esse sehr gerne Eis und im Sommer wäre es eine Erfrischung.

### Was stört dich in Boppelsen?

Nichts!

### Was ist dein Berufswunsch?

Lehrerin.

### Wo möchtest du später einmal leben/wohnen?

In Boppelsen.

### Mit wem möchtest du mal einen Tag tauschen? (Mensch, Star, Tier...)

Kann ich nicht sagen, aber fliegen können, das wäre schon toll.

### Wohin gehst du gerne in die Ferien?

An den Bielersee. Dort haben wir ein Ferienhaus.

### Welches ist deine Lieblingsjahreszeit?

Der Frühling. Weil es dann schön warm, aber nicht zu heiss ist.

### Was isst du am liebsten, und was würdest du niemals essen?

Am liebsten mag ich Fajitas, Crêpes und Pizza. Niemals essen würde ich Schnecken und Insekten.

### Was sagt deine Mama/Papa oft zu dir?

Räum dein Zimmer auf!

### Das ist typisch für mich:

L wie lustig  
I wie innovativ  
V wie verrückt  
I wie intelligent  
A wie aktiv



*Livia Knöpfel*

### Was findest du ein gutes, cooles Alter?

11

### Welche Sportart findest du toll?

Karate und Volleyball.

### Deine Lieblingszimmerwandfarbe?

Mint.

### Hast du Haustiere?

Nein, leider nicht...

### Hast du Geschwister?

Ja, einen kleinen Bruder – Milo.

### Auf was könntest du nie und nimmer verzichten?

Auf Musik, Freunde und Familie.

### Wem möchtest du den Steckbrief gerne weitergeben?

An Lara Frei, weil sie eine sehr gute Freundin von mir ist.

Vielen Dank, liebe Livia, für deine Antworten!

*Für die BOZY  
Sabine Dermon*



# Kinderleicht und wunderschön – Spielerische Bastelideen

**In meiner Erinnerung ist dieses Jahr recht feucht und kühl und nun darf ich schon an die schönen Herbsttage denken, an welchen bei mir viel gebastelt und gewerkelt wird, um schöne Kleinigkeiten verschenken zu können.**

Da ich etwas auf den Kork gekommen bin, habe ich mich weiter mit diesem spannenden Material beschäftigt. Jede Zeichnung, jeder Termin, gewisse Briefe und Postkarten brauchen einen Platz, um aufgehängt zu werden. Da ist eine Korktafel ideal. Und wenn sie dann noch eine schöne Form bekommt, umso besser. Je mehr Korkzapfen man hat und je nachdem, wie dick man seine Pinnwand machen möchte, ist entscheidend für die Grösse des Resultats.

Mir gefiel die Idee für den Prototyp die Herzen-Sammlung meiner Tante zu ergänzen mit etwas zudem auch Nützlichem.

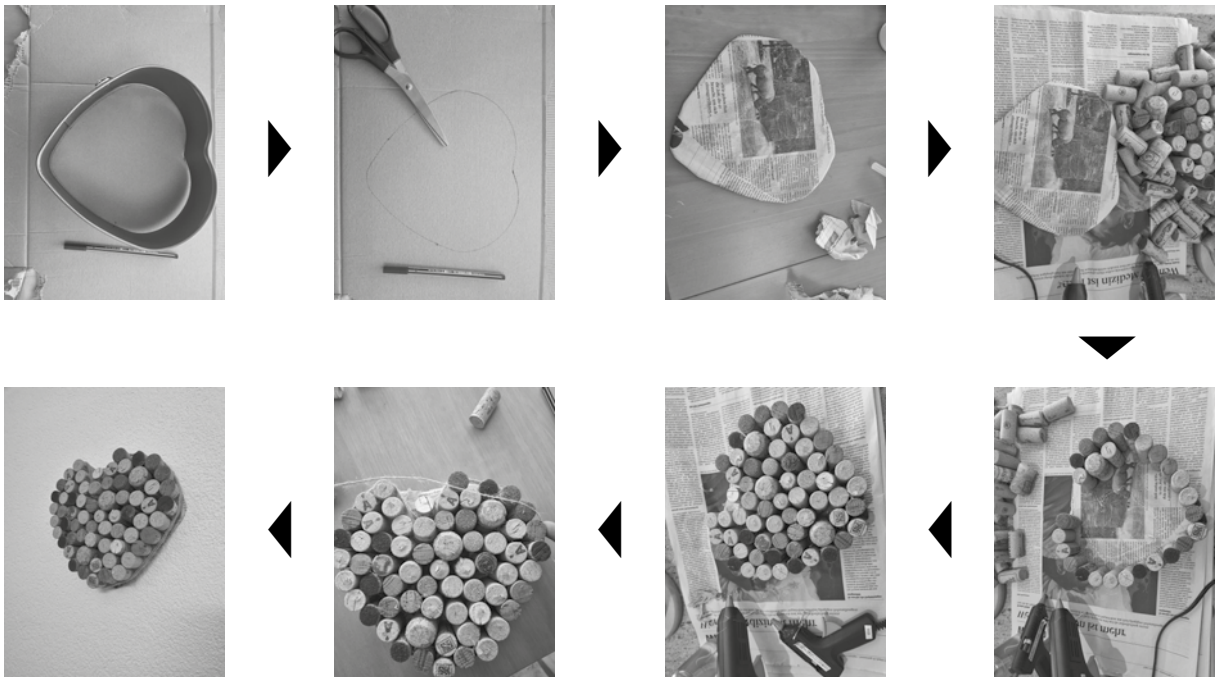
## Material

- Korkzapfen
- Vorlage der gewünschten Form (hier Kuchenform) Rund = smiley - für ganz Kreative. Es geht fast alles, siehe Google: Korkzapfen basteln
- Karton
- Stift
- Zeitung

- Heissleim
- Etwas dickflüssiger Weissleim (braucht etwas mehr Geduld und Zeit zum Trocknen)
- Reissnägel
- Band und / oder Schnur

Die gewünschte Form auf den Karton zeichnen und ausschneiden. Danach diesen mit Weissleim einstreichen und mit der Zeitung einfassen. Hinten die übrige Zeitung gut festkleben und abschneiden. Nun die vordere Fläche möglichst regelmässig mit Korken bekleben. Am besten beginnt man mit dem Rand. Innen auch in die Zwischenräume etwas Kleber geben, damit die Korken sich auch gegenseitig Halt geben. Am Ende habe ich, um noch mehr Halt zu haben, noch eine Schnur ein paar Mal rundherum gewickelt. Inwiefern ihr nun noch Farbe, Glitzer, Stoff statt Zeitung nehmt, ist euch frei... bin gespannt von einigen Resultaten zu hören.

*Für die BOZY  
Milena Wünsche*







# Herbstmarkt der Landfrauen Bezirk Dielsdorf

**Sonntag, 26. September 2021 von 10.00 bis 16.00 Uhr**

Unser kleiner, feiner Markt für alle Sinne findet rund um den Brunnen in Regensberg statt. Neben Gemüse, Obst, verschiedenen Broten und Zöpfen bieten wir auch ein buntes Sortiment mit Brotaufstrichen, Gedörrtem, Blumen und vielem mehr an. Zudem haben die Landfrauen gestrickt, gewerkelt und genäht: Lassen Sie sich überraschen.

Die Festwirtschaft befindet sich auf dem grossen Platz vor dem Schloss: Allerlei Feines, salzig und süss, frischer Most und Kaffee laden im Schlosshof zum Verweilen ein.

Weitere Details zum Markt entnehmen Sie bitte unserer Website: [landfrauen-zh.ch/bezirke/diels-](http://landfrauen-zh.ch/bezirke/diels-)

[dorf/](#) oder folgen Sie uns auf Instagram [landfrauen\\_bezirk\\_Diesldorf](#) bzw. Facebook: Landfrauen Bezirk Dielsdorf.

Mit dem gratis Shuttlebus fahren Sie das Städtli hinauf zum Markt und nach dem Besuch wieder hinunter. Die Haltestellen befinden sich beim Parkplatz Loohof, Postautohaltestelle Dorf und beim Hirzelheim.

Der Markterlös fliesst der Ländlichen Familienhilfe und anderen gemeinnützigen Institutionen unseres Landes zu.

*Cornelia Frei*

## Unkomplizierte Hilfe im Alltag

**Die soziale Auftragsvermittlung Etcetera organisiert bezahlte Arbeitseinsätze für Personen, die vorübergehend oder dauerhaft erwerbslos oder auf Einkommensergänzung angewiesen sind.**

Das Angebot Etcetera funktioniert wie ein Personalverleih, wobei nicht Umsatz oder Gewinn, sondern die Beschäftigung und die berufliche Förderung der Arbeitnehmenden im Vordergrund stehen.

Mit einmaligen wie auch regelmässigen Einsätzen können sich Stellensuchende und arbeitsunfähige Personen ein Einkommen erwirtschaften und Anschluss an die Arbeitswelt finden. An vielen Orten sind Arbeitnehmende in Daueraufträgen beschäftigt, wo sie wöchentliche oder monatliche Reinigungs- und Hausarbeiten übernehmen. Eine von ihnen ist die 26-jährige alleinerziehende Aleksandra. Durch die Fachstelle Arbeitsintegration in Dietikon erfährt sie vom Angebot Etcetera und erhält nach einem Vorstellungsgespräch einen Einsatz. Sie übernimmt für eine ältere Dame die Reinigungsarbeiten. «Sie kommandiert mich nicht herum, sondern wir besprechen am Morgen, wie und was ich machen muss. Sie sieht mich nicht nur als Reinigungskraft und verlangt von mir die Arbeit so schnell wie möglich zu erledigen, sondern interessiert sich für mich, und will mich kennenlernen», schwärmt sie von ihrer Arbeit. Dies erinnert sie an ihre Grossmutter, mit der sie viel und gerne Zeit verbracht hat. Aleksandras Lebens-

weg war nicht immer einfach. Aber sie gibt nie auf und bleibt immer am Ball: Wie in ihrer Kindheit als Stürmerin vom FC Zürich-Nord, wo sie die Tore zum Sieg schoss. Heute verbringt Aleksandra ihre Freizeit mit den Kindern und geht in den Wald oder wandern. Den Alltag muss sie flexibel gestalten, um Arbeit, Haushalt und das Abholen und Bringen der Kinder in die Schule unter einen Hut zu bringen. Die zweifache Mutter sucht langfristig eine Festanstellung oder Lehre. In der Zwischenzeit arbeitet sie mit viel Engagement beim Etcetera Dietikon und sagt, dass sie all ihre Kundinnen in ihr Herz schliesse.

Etcetera ist ein Angebot des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks (SAH) Zürich. Im Kanton gibt es vier Standorte in Dietikon, Glattbrugg, Thalwil und Zürich.

### Weitere Information

[www.etcetera-zh.ch](http://www.etcetera-zh.ch)  
[www.sah-zh.ch](http://www.sah-zh.ch)



## Wyberschiessen 2021

**Das 45. Wyberschiessen wurde dieses Jahr durch den Schützenverein Embrach-Lufingen im Bezirk Bülach organisiert und fand auf dem Schiessplatz Warpel in Embrach statt. Die Schiessanlage liegt idyllisch oberhalb Embrach im Wald eingebettet.**

Wir konnten dank fünf Teilnehmerinnen wieder eine Gruppe bilden und demnach auch wieder am Gruppenwettkampf teilnehmen.

Nach einer flüssigen Stärkung konnten wir unter fachkundiger Betreuung von Lorenz und Hansruedi den Wettkampf antreten. Freie Scheiben hatte es genug, denn der Anlass verteilte sich auf insgesamt drei Tage und somit konnte er corona-konform durchgeführt werden. Dieses Jahr nahmen insgesamt wieder mehr Schützinnen am Wyberschiessen teil, nämlich in der Kategorie A (Aktive) 47 und in der Kategorie B (Hobby) 83. Total 130 Damen gegenüber 85 im Vorjahr. Das ist sehr erfreulich und zeigt, dass wieder grösseres Interesse besteht, diesen wirklich tollen Anlass zu besuchen.



*Die Gruppe «Boppli»*

Im Schiessstand kam etwas Nervosität auf, man wollte doch eine gute Punktzahl erreichen oder sogar an die guten Resultate des Vorjahres anknüpfen. Dies gelang natürlich nur teilweise. Während einige einen kleinen Rückschlag hinnehmen mussten, waren andere mit dem Resultat sehr zufrieden. Aber letzt-

endlich zählt das Mitmachen und Dabeisein.

In der Einzelwertung schwangen Hildegard Stecher und Sabine Kellenberger mit je 27 von 30 möglichen Punkten obenauf, gefolgt von Doris Nanz mit 24, Susanne Hess mit 22 und Elsbeth Gassmann mit 16 Punkten. So waren alle mehr oder weniger zufrieden mit ihren Resultaten. Die Gruppe «Boppli» klassierte sich mit 116 Punkten im 17. Rang von insgesamt 22 Gruppen. Hier gibt es noch Steigerungspotenzial.

Zufrieden konnten wir zum gemütlichen Teil des Schützenfestes übergehen und uns mit Speis und Trank verwöhnen lassen. Die Organisatorinnen und Organisatoren dieses geselligen Anlasses liessen keine Wünsche offen in Sachen Kulinarik und wir möchten allen auf diesem Weg für das gute Gelingen herzlich danken.

Der Anlass ist nun wieder Geschichte und wird nächstes Jahr wieder am gleichen Ort, nämlich auf dem Schiessstand Warpel in Embrach im Bezirk Bülach stattfinden.

Ich danke allen, die mitgemacht haben und freue mich schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heisst «Guet Schuss».

Interessentinnen für das nächste Wyberschiessen können sich bei der Organisatorin melden. Ich freue mich auf ein Echo.

*Die Organisatorin  
Hildegard Stecher*



*Geselliges Beieinandersein am Schützenfest*

# Sabine bringt es auf den Punkt...

## Selbstbewusst

Unser Kater ist nicht selbstbewusst. Das heisst, er ist sich seiner selbst nicht bewusst. Das heisst, er weiss nicht bewusst, dass er der Gattung Katze angehört. Er weiss nicht, wie alt er ist, dass er krank werden könnte, dass er sterben könnte. Noch nicht mal von Covid-19 hat er gehört. Man stelle sich vor!

Ich beneide unseren Kater nicht darum, dass er den ganzen Tag auf dem faulen Pelz liegt. Ich beneide ihn dafür, dass er dies absolut ohne schlechtes Gewissen tut und ohne, dass es im Hinderstübli schon wieder rattert, was noch alles zu tun wäre.

Ja, unser hochentwickeltes Gehirn ist Fluch und Segen zugleich. Unser komplexes Denkorgan unterscheidet uns massgeblich von den Tieren, weil wir uns selbst bewusst sind. Wir wissen, wer wir sind, kennen alle unsere Schoggiseiten und Makel, wissen wieviel Vermögen wir besitzen, wie wir uns gesund halten können, wie das Wetter morgen wird und dass  $1 + 1 = 2$  gibt. Wir wissen unendlich viel. Doch macht uns das glücklich?

Wenn ich gestresst bin und dann unseren Kater anschau, der herzhaft gähnt und sich mitten auf dem Holzboden räkelt und alle Viere von sich streckt, denke ich – nein. Geniessen können will gelernt sein. Unser Kater besitzt keinen Computer, keinen Bleistift, keinen Tisch, keinen Pullover, keine Kaffeemaschine, keine Kontaktlinsen, nicht mal ein Handy und andere 1000 Konsumgüter, von denen wir abhängig sind und unbedingt brauchen. Er ist besitzlos glücklich – hauptsache die Futterschale wird regelmässig gefüllt, Türen werden pronto-pronto geöffnet und das Fell an bevorzugten Stellen gekraut. Schon ist die bescheidene Welt einer Katze in Ordnung.

Ich denke sehr wohl, dass eine Katze auch Gefühle hat. Sie unterscheidet zwischen angenehm (ein schattiges Plätzchen unter dem Baum), nervtötendes Kindergeschrei und Stressverursacher (Staubsauger). Sie kennen Angst vor dem Tierarzt, Füchsen, Hunden und Alufolien. Was sie nicht kennen ist Neid, Hass, Liebeskummer, Zukunftsängste und Besserwisseri.

Und sie führen ein ganz und gar sorgenloses Leben, die glücklichen Samtpfoten.

Katzen leben in ihrem eigenen Rhythmus. Ablaufen und markieren des Territoriums, faulenzten, fressen, schlafen, Fellpflege, Spielsession, jagen – und dies alles in der Dauerschleife. Etwas langweilig wäre das für mich. Aber hey, sie wissen nicht, dass man anderes tun könnte. Keine Katze käme auf den Gedanken, zu lernen wie man auf zwei Beinen geht, wie man Klavier spielt, Tango tanzt oder die Tonleiter auf und ab miaut. Katzen sind weder ehrgeizig noch wissensdurstig. Es interessiert und stört sie nicht die Bohne. Eine Katze muss sich auch um nichts kümmern, nicht voraus- und nachdenken, keine To-do-Listen abspulen, keine Aufgaben erfüllen, keiner Norm entsprechen.

Es muss wunderbar sein, eine Katze zu sein.

So ein Stubentiger hat eine enorm wichtige Stellung in einem Familiengefüge. Die Hauptaufgabe einer Katze ist es – da zu sein. Einfach da zu sein. Ohne Auflagen und Erwartungen. Sie ist der Blitzableiter, Familien-Therapeut, Freund und Seelenröster. Sie bringt uns zum Schmunzeln und macht uns Freude (abgesehen von den Haaren überall...).

Dies alles muss der Grund sein, warum es rund 1,7 Mio. Katzen in der Schweiz gibt. Das sind rund 30% aller Schweizer Haushalte. Jährlich geben Herr und Frau Schweizer rund 420 Mio. Franken für ihre Lieblinge aus.

Und wissen Sie, was der Unterschied zwischen Hund und Katze ist? Der Hund denkt sich, mein Herrchen gibt mir Futter und sorgt für mich – er muss Gott sein. Die Katze denkt, mein Herrchen gibt mir Futter und sorgt für mich – ich muss Gott sein.

In diesem Sinne ist unser Kater vielleicht doch ganz schön selbstbewusst!

*Für die BOZY  
Sabine Dermon*





# Mir sind Bopplisser – der Steckbrief

## Fragen an: **Andreas A. Stadelmann**

### **Seit wann und weshalb wohnen Sie in Boppelsen?**

Seit dem Frühling 2007, da bin ich zu meiner Partnerin Susanne Hänggi gezogen.

### **Was gefällt Ihnen an Boppelsen besonders?**

Boppelsen liegt so nah und doch so abgelegen. In 25 Minuten ist man mit öffentlichen Verkehrsmitteln mitten in Zürich oder in 15 Minuten in Baden. Doch hier spürt man nichts von der Hektik der Stadt, sondern kann sich am Lägern-Südhang entspannen.

### **Was fehlt, nervt oder stört Sie in Boppelsen?**

Eigentlich nur ein schöner grosser See...

### **Wie verbringen Sie ihre Freizeit am liebsten?**

Draussen in der Natur in und um Boppelsen, immer mit einem Hund an meiner Seite oder bei meinen Bienen.

### **Worüber ärgern Sie sich immer wieder, was bringt sie aus der Fassung?**

Intolerante, engstirnige und kleingeistige Menschen.

### **Welcher Feiertag müsste dringend mal eingeführt werden?**

Ähm...eigentlich wäre ich eher für das Abschaffen von Tagen, die ausschliesslich der Verkaufsförderung von irgendwelchen Produkten dienen, wie Valentinstag, «Black Friday» und so weiter....

### **Was würden sie gerne können/beherrschen?**

Hubschrauber fliegen.

### **Welche berühmte Persönlichkeit bewundern sie?**

Ich bewundere niemanden. Wenn aber die Frage lauten würde: «Welche Persönlichkeiten achten/schätzen Sie und weshalb?», dann lautet meine Antwort:

- Johann Heinrich Pestalozzi, weil er Bildung auch für untere Bevölkerungsschichten möglich machte.
- Jonas Furrer, weil er als erster Bundespräsident der jungen Eidgenossenschaft auf den Weg half.
- Henri Guisan, weil er vielen Schweizern in der Dunkelheit ein Licht war.
- Carla del Ponte, weil auch eine zarte Frauenhand hart durchgreifen kann.



*Andreas A. Stadelmann*

Diese Liste ist nicht abschliessend, soll sie auch nicht sein. Jede und jeder, der an mehr denkt und handelt als nur an sein eigenes Wohlergehen, verdient meine Achtung.

### **Welche Eigenschaften zeichnen Sie aus?**

Ich finde für beinahe jedes Problem eine praktikable und finanzierbare Lösung.

### **Worin haben Sie Talent?**

Ich kann Leute zu Höchstleistungen bringen und sie motivieren, die von ihnen gesteckte Ziele zu erreichen.

### **Was haben Sie zuletzt gebastelt?**

Als Imker ist man immer daran etwas zu anzupassen, zu modifizieren oder umzubauen. Im Moment bin ich dabei, einen vertikalen Windgenerator aufzubauen, um damit eines meiner Bienenhäuser mit Strom zu versorgen.

### **Was würden Sie niemals essen?**

Ich war schon an vielen Orten auf dieser Welt und



habe nichts gefunden, was ich nicht wenigstens probiert habe. Aber grüne Bohnen bringen mich an meine Grenzen.

**Was könnte man in der Schweiz getrost abschaffen?**

Nichts, denn die Schweiz so wie wir sie heute kennen, hat sich in vielen Jahren so entwickelt. Sie wird sich weiter entwickeln und immer wieder ein Spiegelbild der aktuellen Gesellschaft sein.

**Welches Land möchten Sie noch bereisen?**

Ich habe sehr viele Länder bereist und in einigen Ländern Schönes und Faszinierendes gesehen. Doch in der Schweiz gibt es noch viele Regionen und Orte, die ich noch nicht gesehen und entdeckt habe.

**Was ist ihr Lieblingsplatz?**

In Boppelsen bei uns zu Hause unter der Veranda. In Luzern, der kleine Park beim Löwendenkmal.

**Was macht Sie glücklich?**

Gutes Essen und ein Glas Wein.

**Was liegt Ihnen am Herzen, wofür würden Sie sich gerne engagieren?**

Bildung / Weiterbildung für junge Erwachsene.

**Welchem Bopplisser möchten Sie den Steckbrief-Stab gerne weiterreichen und weshalb?**

An Frau Christa Schlatter, weil sie und ihr Mann Hans vielen mit ihrem Wöschhüsli den Raum für freudiges Zusammensein bei gutem Essen bieten.

**Worüber würden Sie in der BOZY gerne einmal lesen?**

Wie war Boppelsen vor 50 oder 100 Jahren.

Ich bedanke mich bei Andreas für die interessanten und unterhaltsamen Telefongespräche und den Einblick in seine Gedankenwelt.

*Für die BOZY*

*Sabine Dermon*

## Boppelsen neu entdeckt – Die Jagdgesellschaft Boppelsen

Wie viele BopplisserInnen bin ich gerne in der Natur unterwegs. Auch wenn es im Homeoffice manchmal nur für einen kurzen Mittagsspaziergang reicht, bis das nächste Online-Meeting wieder startet. Ja, seit Corona hat sich auch mein Arbeitsalltag verändert. Teils auch zum Guten, denn das Homeoffice hat mir erlaubt, die Gegend noch besser zu erkunden. Diesen Sommer war die Wind- und Regenjacke allerdings meine häufige Begleiterin. Dabei sind mir verschiedene Wildtiere begegnet. Täglich erklingt der Schrei des Milans und im Himmel ziehen die vielen Greifvögel ihre Runden. In der Dämmerung wagt sich manchmal ein scheues Reh mit einem Kitz vom Waldrand auf die Wiese und ein seltener Hase verschwindet im Gras. Im Dunkeln tragt der Fuchs frech über die Strassen im Quartier und auch der Dachshund ist immer mal wieder unterwegs. In der Nacht erklingen vom Wald her verschiedene Tiergeräusche, die ich noch nicht wirklich orten konnte. Ist es vielleicht ein Kauz, ein Dachshund oder gar doch ein Marder? Die

Wildtiere, mit denen wir unser Dorf teilen, sind auf jeden Fall aktiv. Das sieht man auch an den niedrigen Elektrozäunen rund um Getreidefelder oder an den zahlreichen Hochsitzen für die Jagd. Damit das Zusammenleben von Menschen und Wildtieren so friedlich wie möglich verläuft, ist die Jagdgesellschaft Boppelsen das ganze Jahr im Revier unterwegs. Zur Jagd und ihren Jägern existieren in der Schweiz viele unterschiedliche Ansichten und auch zahlreiche Vorurteile. Mich hat interessiert: Wer steht hinter der Jagdgesellschaft Boppelsen und wie ist sie organisiert? Was sind ihre Pflichten? Und wie funktioniert die Jagd überhaupt bei uns? Um Antworten für die BOZY zu finden, durfte ich Bernhard Koch, Obmann der Jagdgesellschaft Boppelsen, in der gemütlichen Jagdhütte beim Waidstöckli treffen. Ich habe viel erfahren, was ich (und vielleicht auch ihr?) noch nicht wusste.



## Die Jagdgesellschaft Boppelsen: Im Dienst für Wildtier und Mensch

Die Jagd ist meist als Pacht organisiert, so auch in Boppelsen. Nur gewisse Gebiete in der Schweiz, wie zum Beispiel die Stadt Zürich oder der Flughafen Zürich, beschäftigen amtliche Wildhüter. Die Gemeinde Boppelsen vergibt drei Pachten, die aktuell von Bernhard Koch, Bruno Rabe und Glen Arngwerd betreut werden. Sie sind das Herzstück der Jagdgesellschaft Boppelsen und gemeinsam mit ihrem Jagdhund, einem Jagdaufseher, einem Jahresgast und zwei Auszubildenden kümmern sie sich um das 265 Hektare grosse Revier. Davon sind 182 Hektare Wald. Bernhard Koch, Obmann der Jagdgesellschaft Boppelsen, bereitet seine Aufgabe Freude: «Es ist ein wunderschönes Revier, hat gute Zufahrtsstrassen und ist dank dem Lägernhang auch geschützt und überschaubar. Hier Jäger zu sein, ist eine Freude.» Zur Pacht gehören verschiedene Rechte und Pflichten.



*Die drei Jäger von Boppelsen*

### Das Ziel: Ein gesunder Wildbestand

Die Jagd ist in der Schweiz streng geregelt. Die Jagdgesellschaft Boppelsen muss jedes Jahr einen Anteil an Wildtieren erlegen und erhält dazu klare Vorgaben vom Kanton. Der Auftrag des Kantons Zürich:

Die Population so regulieren, dass der Wildbestand gesund bleibt. Dass dies gar nicht so einfach ist, wird im Gespräch rasch klar. Jedes Jahr gibt es neuen Nachwuchs: Ein Reh bringt pro Jahr zwei bis drei Rehkitze zur Welt und ein Wildschwein kann gut mehr als 10 Frischlinge gebären. Auch diese jungen Tiere müssen Platz finden im Revier. Aber: Wenn es zu viele Tiere gibt, ist das Nahrungsangebot für die Tiere zu klein. Es werden vermehrt Revierkämpfe ausgetragen und es werden mehr Krankheiten übertragen. Gleichzeitig ist auch der Baumbestand in Gefahr. Die vielen Tiere fressen den Jungwuchs der Bäume und Pflanzen. Die Zusammenarbeit mit dem Forst ist wichtig: Gemeinsam wird eine jährliche Erhebung und Massnahmen für Gebiete mit grossem Rehbestand getroffen. «Der Wald gehört nicht uns Jägern, sondern allen – ob Spaziergänger, Biker, Pilzsucher, Modellbauflieger... Der Wald hier bei den Lägern hat je länger je mehr eine grosse Beunruhigung und die Tiere ziehen sich zurück in die Zonen, die nicht begangen werden. Wenn es dort zu viele

Tiere hat, dann wird es zum Problem und wir müssen einen Anteil Tiere herausnehmen mittels Jagd.» führt Bernhard Koch aus.

Für die Jagd müssen die Jäger die Grösse der Wildpopulation und besonders des Rehbestandes kennen. Bernhard Koch erklärt: «Es ist eine Zählweise, die wir über Jahre hinweg aufgebaut haben und auf unserer Erfahrung aufbaut. Wildtiere sind territorial, das macht die Beobachtung für uns ein wenig einfacher.» Im Frühling findet die sogenannte Nachttaxation statt. Nach dem langen Winter sind die

Rehe die trockenen Pflanzen leid und wagen sich Ende März wieder aus dem Wald und äsen auf den Wiesen die frischen Kräuter und Blumen. Die Jäger fahren in dieser Zeit immer wieder die gleiche Strecke ab und zählen die Tiere. Mit der ganzjährigen Beobachtung und der langjährigen Erfahrung der





Jäger können sie die ungefähre Anzahl festlegen und beim Kanton den Rehwildbestand und Vorschlag zur Jagd eingeben.

### Im Auftrag des Kanton Zürich

Die Pächter der Jagdgesellschaft Boppelsen sind nicht nur für die eigentliche Jagd zuständig, sondern haben eine Vielzahl an Pflichten. Sie kümmern sich auch um angefahrene Wildtiere und schlichten Konflikte zwischen Menschen und Wildtieren. Wird ein Wildtier von einem Auto in Boppelsen angefahren, bietet die Kantonspolizei oder der Autofahrer direkt die Pächter auf. Der Jäger übernimmt die wichtige Aufgabe, das Tier zu erlösen und abzutransportieren. Doch auch kleinere Tiere können Konflikte auslösen. So durfte Bernhard Koch kürzlich zu einem Haus ausrücken, in welchem ein Marder sein Unwesen trieb. Die Jagdgesellschaft Boppelsen nimmt ihre Aufgaben ernst und ist dankbar für Meldungen. Bernhard Koch führt aus: «Wir sind dankbar, wenn uns ungewöhnliches Verhalten von Wildtieren gemeldet wird: Ist zum Beispiel ein Fuchs sehr struppig und wirkt krank oder bleibt ein Reh einfach liegen und bewegt sich nicht mehr. Da freuen wir uns über einen Anruf.»

Die Pächter tragen eine weitreichende Verantwortung für ihr Revier. Sie sind ebenfalls mitverantwortlich, dass Wildtiere keine Gemüse- und Getreidefelder und deren Ernte zerstören. Dafür ist eine Regulierung des Wildbestandes zentral. Wird eine Ernte im Revier beispielsweise von Wildschweinen zerstört, kostet deren Ersatz nicht nur den Kanton, sondern auch die Jagdgesellschaft einen Teilbetrag. Die Regeln und Pflichten sind vom Kanton Zürich festgelegt und werden kontrolliert.

### Ein Ehrenamt

Die Jagdgesellschaft Boppelsen trägt eine grosse Verantwortung, reich wird sie damit nicht. Aber sie kann ihre Kosten decken und zwei junge, motivierte Jäger ausbilden. Die Ausbildung dauert drei Jahre. In dieser Zeit leisten die Jungjäger Hegearbeit und begleiten die erfahrenen Jäger. Nur mit einer Jagdprüfung, einem Jagdpatent oder Aufnahme in eine Jagdgesellschaft darf überhaupt gejagt werden. Jäger zu sein ist eine Ehre, das findet auch Bernhard Koch: «Wenige Personen dürfen die vier Jahreszeiten so intensiv miterleben wie ein Jäger. Die Natur und Tierwelt zu beobachten ist für mich das Schönste. Ich gehe häufig nach Hause und habe kein Tier geschossen, aber hatte einfach einen wunderschönen Tag.» Seit über 20 Jahren ist Bernhard Koch Jäger. Der steigende Zivilisationsdruck bereitet ihm Sorgen: «Es wird einfach immer mehr gebaut, die Mobilität wird grösser, es hat mehr Personen und wer muss weichen? Das Wild. Das Gebiet für Wildtiere wird aufgrund der Menschen eindeutig kleiner.» Umso wichtiger wird die Aufgabe der Bopplisser Jagdgesellschaft, das Revier mit Wald und Wiesen für alle BewohnerInnen, ob Mensch oder Tier, attraktiv zu halten.

Die BOZY bedankt sich herzlich bei Bernhard Koch für den Einblick in die Jagdgesellschaft Boppelsen.

*Für die BOZY  
Julia Bryner*

### Einblick in die Jägersprache

	<u>Reh</u>	<u>Wildsau</u>	<u>Fuchs</u>
Weiblich	Geiss	Bache	Fähe
Männlich	Bock	Keiler	Rüde
Ohren	Lauscher	Teller	Gehör
Augen	Lichter	Licht	Seher
Fell	Decke	Schwarte	Balg
Nase	Windfang	Gebrech	Nase
Füsse	Schalen	Schalen	Branten
Gebären	setzen	frischen	wölfen
Paarungszeit	Brunftzeit	Raschzeit	Ranzzeit



# News aus der Kulturkommission



## Adventsfenster und Samichlaus

Seit einigen Jahren wird die schöne Tradition «Bopplisser Adventsfenster» in unserem Dorf gepflegt.

Zwischen dem 1. und 24. Dezember erleuchten im Dorf verteilt überall festlich dekorierte Fenster.

Daraus entsteht ein begehbarer Adventskalender, der bei einem schönen Spaziergang besichtigt werden kann. Einige der teilnehmenden Familien laden bei der Eröffnung Ihres Fensters zu einem kleinen Apéro ein. So kommt es immer wieder zu gemütlichen Begegnungen zwischen Nachbarn, aber auch BopplisserInnen, die sich vorher kaum oder gar nicht kannten.

Selbstverständlich kann man auch ein Adventsfenster gestalten ohne einen Apéro auszurichten.

Natürlich halten wir uns an die im Dezember aktuellen BAG Richtlinien.

Haben Sie Lust, Teil dieser schönen Tradition zu sein? Ob mit oder ohne Apéro – wir freuen uns auf jedes festlich dekorierte Fenster im Dorf. Anmeldung ab sofort über [bozykuko8113@gmail.com](mailto:bozykuko8113@gmail.com) oder telefonisch via 079 648 10 56.

Am Montag, 6. Dezember 2021 erleuchtet im Gemeindehaus das Adventsfenster der Kulturkommission zum Samichlaustag.

Gegen 18 Uhr besucht uns der Samichlaus mit seinem grossen Jutensack voller Überraschungen auf dem Parkplatz des Gemeindehauses. Er freut sich über jedes Versli, Gedichtli oder Liedli und sorgt sicherlich auch dieses Jahr wieder für viele strahlende Kinderaugen.

Die Gemeinde offeriert dieses Jahr gerne wieder einen Apéro, vorausgesetzt, dass die Durchführung

des gesamten Anlasses den im Dezember geltenden BAG Richtlinien entsprechen.

## Bopplisser Fotokalender 2022

Ein wettermässig durchzogener Sommer verabschiedet sich. Fotografisch können unter wolkenverhangenem Himmel und mit Wetterfronten-Kulisse genauso tolle, spannende Bilder entstehen. Zeit also, die schönsten Impressionen von, in und um Boppelsen und der Lägern hervor zu bringen, damit fürs neue Jahr wiederum ein abwechslungsreicher und stimmungsvoller Bopplisser Fotokalender 2022 entsteht. Aus welchem Blickwinkel betrachten Sie Ihren Lebensraum und Wohnort Boppelsen? Haben Sie – vielleicht gerade während der ganzen Corona-Pandemie – unterwegs mit dem Handy oder Ihrer Kamera einen speziellen, stimmigen Moment festgehalten, den Sie teilen mögen? Wir freuen uns auf Ihr ganz persönliches Lieblingsbild in Hochauflösung, das Sie uns gerne auf [bozykuko8113@gmail.com](mailto:bozykuko8113@gmail.com) zusenden können. Den Kalender 2022 gibt es dann ab Dezember auf der Gemeindeverwaltung zu kaufen. Wir danken an dieser Stelle für bereits erfolgte Bildeinsendungen. Diese Fotos sind bereits in der e-Galerie angelegt und werden der Jury Ende Oktober allesamt zur finalen Auswahl stehen. Als Dankeschön erhält der/die Fotograf/in des jeweiligen Monatsbildes einen Bopplisser Kalender 2022 überreicht.

*Für die Kulturkommission Boppelsen*

*Tina Moser und Daniela Pfister*

## «Helianthus annuus»: Wissenswertes rund um die Sonnenblume (Teil II)

**Im Spätsommer haben Sonnenblumen noch Hochsaison, da ihre Blütezeit, je nach Sorte, von Juli bis Ende September andauern kann.**

Im warmen Licht des Spätsommers sind Felder mit Sonnenblumen besonders eindrucksvoll. Die zum Teil noch prächtig blühenden Kronen und die gereiften Samenstände verheissen, ähnlich wie farbige Kürbisfelder, die nahende Herbstsaison und die Zeit der Ernte. Sonnenblumen sind in der Tat «ertragreicher» als man denkt: Als Keimlinge, als wachsende Blumen und als verwelkte Blüten liefern sie Nahrung und wertvolle Inhaltsstoffe vom Frühjahr bis zum Winter.

In diesem zweiten Bericht über den *Helianthus annuus* werden botanische Aspekte im Hinblick auf seinen Nutzen in der Natur und auf seine vielfältigen Anwendungen in der Küche und in der Heilkunde beschrieben.



*Sonnenblumenfeld in Boppelsen.*

### **Eine Blume aus tausend Blüten**

Der *Helianthus annuus* gehört zu der Pflanzenart der *Asteraceae* (Korbblütler) und wächst nur während einer einzigen Vegetationsperiode. Er muss jedes Jahr neu gesät werden - dies geschieht durch den Menschen oder durch natürliche Aussaat - und wird, je nach Sorte, zwischen 40 cm und vier Meter hoch. Der Samenstand ist von einer Korolle leuchtendgelber Blütenblätter umsäumt, die zungenförmig sind und bei einigen Sorten auch durch ihre gelb-orangen oder dunkelroten Farbtöne bestechen.



*Ausser der Krone mit den gelben Blütenblättern hat eine Sonnenblume zahlreiche kleine Röhrenblüten (in ihrer Mitte), die bei grossen Blütenscheiben bis zu 1000 Blüten betragen können.*

Der Blütenkopf mit der prächtigen Krone, an der man eine Sonnenblume erkennt, ist in Wirklichkeit eine Scheinblüte, die aus vielen Einzelblüten besteht. In ihrer Mitte befinden sich zahlreiche gelbe oder braune Röhrenblüten, deren Bestäubung durch Insekten wichtig für die Reifung des Samenstandes ist.

Aus botanischer Sicht sind die Samen von Sonnenblumen gereifte Früchte, deren Entwicklung von der Bestäubung durch Bienen, Hummeln und Schmetterlinge angetrieben wird. Die zahlreichen Röhrenblüten sind als Nektarlieferanten eine wichtige Nahrungsquelle, die vor allem Bienen anlockt, welche beim Sammeln der zuckerhaltigen Lösung mit den Pollen eingepudert werden und diese von Blüte zur Blüte verteilen.



*Eine Biene beim Bestäuben der Röhrenblüten.*





Gelegentlich lockt der süsse Nektar von Sonnenblumen auch grosse Schmetterlinge an - darunter eindrucksvolle Monarchfalter und Schwalbenschwänze -, für die gerade die breite Landefläche auf der Blütenscheibe sehr einladend ist. Diese kann einen Durchmesser von bis zu 40 cm erreichen und monatelang ergiebige Nahrung für Insekten liefern.

Wenn die Blüten verwelken, setzt die Reife der Kerne ein. Sonnenblumen, die im Herbst nicht geerntet werden, bieten dank ihrer fettreichen Kerne wertvolle Nahrung für die Vögel im Winter, die beim Picken auch das Herausfallen der Samen und dadurch die natürliche Aussaat der Blumen begünstigen.

Wenn man Sonnenblumen im Garten hat, kann man auch die verwelkten Blütenköpfe abschneiden und sie auf dem Balkon oder im Haus zum Trocknen aufhängen. Im Freien werden sie Vögel bei ihrer Nahrungssuche an schneereichen Wintern erfreuen, während die im Haus getrockneten Samen - je nach Sorte bräunlich, rötlich, schwarz oder gestreift - bis zur Aussaat im Frühjahr aufbewahrt werden können. Der Lebenszyklus von Sonnenblumen kann eine positive Auswirkung auch auf den Boden, auf dem sie gedeihen, ausüben. Es ist bekannt, dass Sonnenblumen während ihres Wachstums einen hohen Nährstoffbedarf haben und dass sie dem Boden wichtige Mineralien - insbesondere Kalium, Phosphor und Bor - entziehen. **(1)** Nach dem Verblühen sorgen die Pflanzen dafür, dass wertvolle Nährstoffe zurück in den Boden gelangen. Es ist empfehlenswert, diesen natürlichen Prozess zu begünstigen, in dem man verblühte Sonnenblumen nicht aus dem Boden reisst, sondern kurz über dem Boden abschneidet. Die in der Erde vermodernden Wurzeln lockern den Boden auf und bereichern ihn mit Nährstoffen.

### **Kulinarik und Heilkunde**

Der erste nachgewiesene Anbau von Sonnenblumen geht auf die Zeit um 2'500 vor Christus zurück und betrifft Regionen des Mississippi und von Mexiko. Die Indianerstämme schätzten die nahrhaften Eigenschaften der Sonnenblume, bei der nicht allein die gereiften Kerne, sondern auch Sprossen, Stängel, Knospen, Blütenblätter sowie auch die herzförmigen Blätter essbar sind. Ende des 16. Jh., nachdem die ersten Sonnenblumen nach Europa eingeführt worden waren, empfahl John Gerard (1545-1612), die Knospen, ähnlich wie bei der Zubereitung von Artischocken, in heissem Wasser zu kochen und vor dem Verzehr mit Butter, Essig und Pfeffer abzuschmecken. **(2)**



*Eine Sonnenblumenknospe sieht einer Artischocke ähnlich und ist essbar.*

Man kann die kleinen Knospen der Seitenblüten zusammen mit ihren Stängeln und Blättern abschneiden und hierdurch das kräftige Wachstum des Haupttriebs mit der grössten Blütenscheibe fördern. Es ist wichtig, die Seitentriebe zu ernten, bevor die Sonnenblume blüht, da sie später holzig werden und nicht mehr für den Verzehr geeignet sind. Ohnehin sollte man die Sonnenblumenstängel vor dem Kochen - oder Rösten - zuerst schälen, um das feine innere Mark aus der rauhaarigen «Rinde» herauszulösen. Während der Blütezeit kann man die gelben Blütenblätter ernten und sie zum Verzieren von Sommersalaten verwenden, wofür sich auch die ersten Sommerblumenkeimlinge im Frühjahr gut eignen. Im Spätherbst, wenn die verwelkte Blütenscheibe komplett getrocknet und schwarz geworden ist, können die gereiften Sonnenblumensamen herausgelöst werden.

In der Tradition unserer Esskultur hat sich vor allem die kulinarische Verwertung der Samen durchgesetzt, die in Europa seit dem 17. Jh. für die Zubereitung von Brot und weiteren Backwaren vermehrt geschätzt und seit 200 Jahren zur Ölgewinnung genutzt werden. Für den Rohverzehr sollte man geschälte Samen kaufen und diese z.B. in Müsli und Blattsalate mischen oder anstatt von Pinienkernen bei der Zubereitung von mediterranen Pestos und Oliventapenaden verwenden. Sonnenblumensamen sind reich an Mineralstoffen, ungesättigten Fettsäuren und Vitaminen, u.a. an Vitamin E, das für seine antioxidative Wirkung geschätzt wird.

Der *Helianthus annuus* ist eine Heilpflanze, wovon alle Teile, die oberirdisch wachsen, für die Linderung von Schnupfen- und Erkältungssymptomen ein-



gesetzt werden können. Aus frischen Blütenblättern, sowie auch aus getrockneten Stielen und Blättern lässt sich ein fiebersenkender und hustenlindernder Tee zubereiten. Aus gerösteten und fein gemahlten Kernen, die man in einem Teefilter fünf Minuten lang in kochendem Wasser ziehen lässt, braut sich ein aromatisches Sonnenblumen-Getränk, das bei Husten und Bronchitis helfen soll. Auch bei Erkrankungen der Harnwege, bei Kopf- und Magenschmerzen und bei Zahnfleischbeschwerden wird der Sonnenblume eine unterstützende Heilwirkung zugeschrieben.

*Für die BOZY*

*Dr. phil. Sabrina Abate Detmar*

## Boppelsen kocht Sauce Forrellato



**Lieben Sie die Tonnato-Sauce, aber möchten aus Überzeugung eher auf Thunfisch verzichten? Anbei finden Sie ein Rezept mit Zutaten aus nachhaltiger Herkunft.**

### Zutaten für 500 g

- 3 Stk. Bio Forellenfilets geräuchert, (ca. 200g), (z.B. von Glauser aus Bachs)
- 70g Naturejoghurt
- 180g Magerquark
- 50g Zwiebeln rot, fein gehackt
- 1x Schnittlauch, fein geschnitten
- wenig Zitronensaft

### Zubereitung

- Forellenfilets fein hacken und mit allen Zutaten gut vermischen
- Abschmecken mit Salz und Pfeffer

**(1)** Gelegentlich werden Sonnenblumen auch zur natürlichen Entgiftung von Böden (Phytoremediation) eingesetzt, die mit Schwermetallen, wie z.B. Blei, verseucht sind.

**(2)** Vgl. John Gerards Rezept in seinem Garten- und Kräuterbuch «The Herbal» (1597) (2015: The Noverre Press), S. 172.

### Tipp

Für alle Liebhaber von Meerrettich kann dieser noch zusätzlich unter die Masse gemischt werden. Die Sauce ist eher in fester Konsistenz und passend zu Vitello, Gschwelli, als Brotaufstrich oder in eine Crêpe eingerollt.

*En Guete!*

*Stephan Sonderegger*



## Steckbrätt

Am Steckbrätt können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten. Die Inserate erscheinen auch auf [www.bozy.ch](http://www.bozy.ch). Sie bleiben ohne Gegenbericht durch den Inserenten bis zum Erscheinungsdatum der nächsten BOZY online. Falls Sie keine Online-Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Inserate sind gratis.

Bitte melden Sie sich bei:

Roman Sieber

Hofwiesenstrasse 26, 8113 Boppelsen

Tel. 078 404 51 28, [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch)

### *Ruth 's Lädeli*

...ist mit einem Stand am Bopplisser Herbstmarkt präsent.

Neben Neuheiten in Sachen Schmuck und Accessoires möchte ich die Besucherinnen und Besucher des Marktes dazu anregen, in der Schublade liegende, nicht mehr getragene Schmuckstücke mitzubringen. Es gibt viele Möglichkeiten, den Schmuck wieder aufzupeppen, umzuarbeiten oder zu reparieren. So entstehen Lieblingsteile, die mit Freude wieder getragen werden.

Ich freue mich auf persönliche Kontakte und fantasievolle Kreationen.

Herzliche Grüsse  
Ruth Jaisli

### **10 Jahre Fahrdienst von 55+ und der Pro Senectute!**

Wer hätte Lust dem Fahrdienst hie und da zur Verfügung zustehen und etwas Soziales zu tun? Wir brauchen zusätzliche Unterstützung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Mobil: 079 892 78 55

Telefon: 044 844 27 65

Email: [margrit.melliger@gmx.ch](mailto:margrit.melliger@gmx.ch)

### **Kursangebote – für Jedermann**

- Töpfern oder mit Pasten und Farben arbeiten - da sind Sie bei uns genau richtig.
- Wir bieten Kurse zu fast jedem Thema an, fragen Sie uns, wenn sie eine Idee haben.
- Kindergeburtstage mit allem Drum und Dran kann man bei uns auch buchen.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

Simone und Katharina

Kontakte:

Simone Margiotta, 079 478 78 90 oder

Katharina Schneider, 076 381 08 17

### **Klavier zu verschenken**

Marke Sabel in Nausnaumholz, gut erhalten

Bei Interesse bitte melden unter:

Luise Homberger

Lägernstrasse 1

8113 Boppelsen

Telefon: 044 844 38 17

### **Stallhilfe gesucht**

Du bist pferdebegeistert und möchtest Dir gerne etwas dazuverdienen?

Super, dann suchen wir genau Dich als Stallhilfe in unserem privaten Selbstversorger-Stall im Unterdorf!

Deine Aufgaben:

- Stall misten
- Heusäcke, Wasser füllen
- ggf. Weide abbollen

Was wir bieten:

- faire Entlohnung (CHF 20.-/Einsatz)
- Bei Interesse die Möglichkeit für Bodenarbeit / Spaziergänge mit den Pferden oder auch mal einem Ausritt (abhängig von Vorkenntnissen)

Bei Interesse bitte melde Dich bei:

Julia Thöni 078 629 52 01 oder

Mirjam Gassmann 079 605 58 84





## Leserbriefe

Dieser Platz ist für Sie freigehalten. Möchten Sie sich kurz und prägnant zu einem beliebigen Thema in der BOZY äussern, sind Sie herzlich dazu eingeladen. In dieser Rubrik legen Sie als VerfasserIn Ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.

### **Werter Thomas Weber u. Arthuro Staubli und Mitwirkende vom OK**

Thomas u. Arthuro, die Alphornbläser waren sprachlos, was in Boppelsen abgegangen ist.

Wir hoffen mit unserem Auftritt Euren Vorstellungen entsprochen zu haben.

Die Organisation, die Grillsachen, die verschiedenen Flüssigkeiten, die Freundlichkeit hat alles übertraffen.

Meine Kameraden haben erst in Boppelsen so richtig gemerkt, was Boppelsen überhaupt ist und was auf sie zugekommen ist, sie waren sprachlos.

So habe ich den Auftrag von allen Bläsern, Euch lieben Leuten von Boppelsen, vorab Thomas Weber, Arthur Staubli mit Eurem OK, inbegriffen das Gourmetteam, ein unvergessliches «Dankeschön» zu sagen.

Was zuletzt, als absolute Überraschung gegolten hat, war der Chämpis, sie konnten aus Überraschung nicht mehr die Flasche verdanken. Sie haben mich beauftragt das nachzuholen, «herzliches Dankeschön».

Sie haben im Car immer wieder gesagt, wie haben wir das verdient? So liebe Leute zu treffen und einen unvergesslichen Abend zu verbringen.

Aus Freude hat die letzte Gruppe, mitten im Dorf Entlebuch, um 11.30 noch ein Ständchen gegeben.

Ich hoffe, unsere Freundschaft gehe weiter, wenn auch in einem kleineren oder bescheidenen Rahmen. Wer weiss, was noch auf uns zu kommt.

Es grüsst Euch herzlich u. bleibt weiter hin gesund.

J. Bammert, Oberdorf 9, 6243 Egolzwil

### **Die Wahl haben**



Was bedeutet wählen? Vorab sei gesagt, ich freue mich, dass ich für die Wahl eines neuen Gemeinderatsmitgliedes und eines Gemeinderatspräsidenten die Auswahl habe!

Seit der Gemeindeversammlung im Juni 2021 frage ich mich, wie es dazu kommen kann, dass ein Mitglied des Gemeinderates aus persönlichen Gründen demissioniert. Die echten Gründe werde ich nie erfahren und ehrlich gesagt, ist dies auch ok. Ich habe mich allerdings zu fragen begonnen, ob ich/wir die «richtige» Wahl getroffen haben im Frühjahr 2018. Und ich fragte mich auch, was für mich «wählen» bedeutet. Die Gedanken und Überlegungen möchte ich heute mit Ihnen teilen, liebe Leserinnen

und Leser. Ich gebe zu, es steckt eine Absicht dahinter. Nämlich Sie einzuladen, sich ebenfalls Fragen zu stellen, Antworten zu finden und eine Wahl zu treffen, die unser aller Zusammenleben betreffend, (ab-)stimmig ist.

Weshalb? Sind auch Sie der Meinung, dass wir uns alle wünschen, in guten Händen zu sein? Ich selbst verbinde damit Sicherheit, Wohlergehen, Wohlbefinden. Die nächste Frage, die ich mir also stelle, ist; in wessen Hände will ich mein Wohlergehen und damit das Wohlergehen aller, die rund um mich herum sind, geben?

Welche Ansprüche stelle ich an das Gremium, das unser Dorf politisch führt und entsprechend für unser Wohlbefinden zuständig ist?

Wenn ich eine Wahl treffe, weshalb treffe ich diese? Was sind meine Beweggründe, um mich für etwas oder für jemanden zu entscheiden? Was wünsche ich mir?

In mehreren persönlichen Reflektionen sowie in vielen geführten Gesprächen habe ich doch einige Antworten gefunden. So wünsche ich mir, dass Personen zur Wahl zur Verfügung stehen, die ehrlich sind, ehrlich dem Bürger und sich selbst gegenüber. Per-



## WISSENSWERTES

sonen, von denen ich nicht einfach abserviert werde oder, noch schlimmer, keine Antworten erhalte. Vielmehr wünsche ich mir Menschen, die verhandlungsfähig sind und die fähig sind, Konsense zu finden. Menschen, die sich der Verantwortung, die sie mit dem Amt übernehmen, bewusst sind und mit Respekt und Demut das Amt annehmen und ausführen. Menschen, die sich bewusst sind, dass sie gewählt wurden, weil man Vertrauen in sie hat. Menschen, die Fehler machen und diese auch zugeben können. Einfach menschliche Menschen. Menschen mit Kompetenzen!

Ich fragte mich als nächstes, welche Kompetenzen denn? Nun muss ich ein bisschen ausholen. Wenn Sie schon in der Situation waren, eine neue Arbeitsstelle zu suchen oder Mitarbeiter einstellen zu müssen, dann wissen Sie, dass es schlussendlich die persönlichen Kompetenzen sind, die den Unterschied machen. Sie stellen einen neuen Mitarbeitenden ein und Sie werden sich für die Person entscheiden, die durch Kompetenzen wie Interkulturalität, Teamfähigkeit, Reflektionsfähigkeit und einem gesunden Mass an Selbst- und Sozialkompetenz bestechen.

Und ja, zugegeben, ein Restrisiko tragen Sie. Die Bereitschaft, Risiken zu tragen, das grosse Ganze über die eigenen Bedürfnisse zu stellen und vernetzt

zu denken – dies sind Kompetenzen, die Sie als Wählender genauso tragen wie der Gewählte.

Darf ich erwarten, dass das Übernehmen einer politischen Position stets auch mit der Bereitschaft «sich gegenseitig aufeinander abstimmen» zu tun hat? Darf ich erwarten, dass Personen, die sich für ein politisches Amt zur Verfügung stellen, einen grossen Teil solcher Kompetenzen und Eigenschaften mitbringen? Ich komme zum Ergebnis: Ja, ich darf wünschen und erwarten!

Was bedeutet es, sich gegenseitig abzustimmen? Meiner Meinung nach gilt es, die eigenen Meinungen in Einklang mit den Meinungen innerhalb eines Gremiums zu bringen. Also; das Ziel muss sein, gemeinsam das Wohlbefinden der Bevölkerung im Blickfeld zu behalten. Der Bevölkerung gegenüber transparent und ehrlich zu begegnen, um so dem entgegengebrachten Vertrauen gerecht zu werden.

Ich lade Sie gerne ein, sich diese Fragen in Bezug auf die Personen zu stellen, die sich zur Wahl stellen. Ich lade Sie ein, Antworten zu finden und entsprechend zu handeln.

Ich habe gewählt! Und Sie?

Laura Baur-Storni

## Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts! Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch).

19.09.2021	Lägerstübli	16.00 - 21.00 Uhr	Rebberg Begehung – Degustation bei Familie van Rijn & Winzeressen im Lägerstübli
20.09.2021	Samariterverein Otelfingen und Umgebung	17.30 - 20.00 Uhr	Blutspendeaktion (Mehrzweckhalle Primarschule, Bühlstrasse 9, 8112 Otelfingen)
23.09.2021	Gebetsgruppe	19.30 - 20.30 Uhr	Dorfgebet - füreinander und miteinander beten (Schulhaus Maiacher)
25.09.2021	OK Herbstmärt	11.00 - 16.00 Uhr	Herbstmärt im Hinterdorf
26.09.2021	Gemeinde		Abstimmungssonntag
02.10.2021	Männerchor Boppelsen	11.00 Uhr	Platzkonzert im Hinterdorf, mit Apéro (Brunnen bei Wegmanns)
08.10.2021	Gemeinde	08.00 Uhr	Häckselservice
09.10.2021	Naturschutzverein Boppelsen	13:30 Uhr	Arbeitsnachmittag: Streuräumung Boppelser Weid, 2. Teil
09.10.21 - 24.10.21	Primarschule		Herbstferien



23.10.2021	Naturschutzverein Boppelsen	13:30 Uhr	Arbeitsnachmittag: Steuräumung Boppelser Weid, 3. Teil
23.10.2021	SVP Boppelsen	18.00 Uhr	Raclette-Abend, MAB 14
30.10.2021	Schiessverein Boppelsen	gemäss Einladung	Endschiessen
02.11.2021	Elternforum Primarschule Boppelsen	18.00 Uhr	Bopplisser Räbeliechtli Umzug
05.11.2021	Gemeinde	08.00 Uhr	Häckselservice
13.11.2021	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
13.11.2021	Jagdgesellschaft Boppelsen	09.00 - 16.00 Uhr	Herbstjagd
18.11.2021	Gebetsgruppe	19.30 - 20.30 Uhr	Dorfgebet - füreinander und miteinander beten (Schulhaus Maiacher)
20.11.2021	Bopplisser Winzer	noch offen	Freie Degustation der Bopplisser Weine im WiA, Alte Buchserstrasse
20.11.2021	Jagdgesellschaft Boppelsen	09.00 - 16.00 Uhr	Herbstjagd
23.11.2021	BOZY		Redaktionsschluss 04/2021
25.11.2021	SEK UF	20.00 Uhr	Sekundarschulgemeindeversammlung Unteres Furttal
27.11.2021	OK Christbaum/ FDP Boppelsen	11.30 - 15.30 Uhr	Christbaum schmücken (Auf dem Dorfplatz, vor dem Volg)
28.11.2021	Gemeinde		Abstimmungssonntag
02.12.2021	Gemeinde/Primarschule	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung
04.12.2021	Jagdgesellschaft Boppelsen	09.00 - 12.00 Uhr	Revierübergreifende Schwarzwildjagd an der Lägern
04.12.2021	Schiessverein Boppelsen	13.30 - 15.30 Uhr	Chlausschiessen
06.12.2021	Kulturkommission Boppelsen	Ab 18.00 Uhr	Adventsfenster - de Samichlaus chunnt, Gemeindehausplatz
13.12.2021	Männerchor Boppelsen	19.30 - 20.30 Uhr	Bopplisser Adventssingen, Ankunft Friedenslicht
16.12.2021	Primarschule		Schulsilvester
17.12.2021	Primarschule		Kompensation Schulsilvester, schulfrei
17.12.2021	BOZY		Ausgabe 04/2021
17. + 18.12.2021	Lägernstübli		Weindegustation mit Walser Weine im Lägernstübli
18.12.21 - 02.01.22	Primarschule		Weihnachtsferien

### Wichtig!

Die Durchführung der Termine ist abhängig vom Stand der Pandemie-Vorschriften und / oder Empfehlungen. Bitte informieren Sie sich auf den entsprechenden Webseiten.





# Aus dem Gemeindehaus

## Baubewilligungen

### Erteilte Baubewilligungen

- Angulo Michael, Aarestrasse 11c, Vogelsang, Projektänderung zur Baubewilligung für die Erweiterung des Einfamilienhauses an der Hofwiesenstrasse 16
- Angulo Michael, Aarestrasse 11c, Vogelsang, Installation Wärmepumpe an der Hofwiesenstrasse 16
- Mäder Kräuter AG, Buchserstrasse 2, Boppelsen, Umbau Kräutergärtnerei mit Unterkellerung
- Berger Urs, Rebbergstrasse 23, Installation Wärmepumpe
- Mäder Alfred und Eveline, Otelfingerstrasse 4a, Installation Wärmepumpe

### Bewilligung zur Durchführung des Herbstmarktes am 25. September 2021

Nach der letztjährigen Aussetzung des Herbstmarktes hat der Gemeinderat dem OK Herbstmarkt die Bewilligung zur Durchführung des Herbstmarktes 2021 erteilt. Dies unter Einhaltung der dannzumal gültigen Vorgaben des BAG bezüglich der Massnahmen gegen das Coronavirus.

## Einbürgerungen

Dem Einbürgerungsgesuch von **Andrea Hofbauer, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft an der Weidgangstrasse 10 in 8113 Boppelsen** wird zugestimmt. Das Geschäft wird an der nächsten Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2021 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern unterbreitet.

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen (Anspruch auf Einbürgerung, § 21 Gesetz über das Bürgerrecht) hat der Gemeinderat Boppelsen mit Beschluss vom 20. Juli 2021 unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung das Bürgerrecht der Gemeinde Boppelsen erteilt an **Morgana Campos Ferreira, geb. 1997, von Brasilien.**

## Corporate Identity – Gemeindewappen

Im Zuge der Erneuerung der Webseite wurde auch das Logo der Gemeinde überarbeitet und neu definiert. Seit 1. März 2021 werden sämtliche Briefschaften und alle neuen Broschüren, Plakate, Weisungen, Verordnungen und Publikationen der Gemeinde auf das Corporate Design abgestimmt. Die Umstellungsarbeiten für das neue Corporate Design sind hiermit fast abgeschlossen. Einzig das neue Design für die Verordnungen ist noch nicht erstellt und die Umstellung für die Rechnungsausdrucke aus den Fachapplikationen Steuern und Debitoren sind noch nicht umgesetzt. Diese erfolgen gleichzeitig mit der IT-Umstellung im September dieses Jahres.

Auch wenn die Gemeinde nun ohne Wappen im neuen Logo auftritt, bleibt das Maieriesli das offizielle Gemeindewappen. Gemäss Staatsarchiv des Kantons Zürich gibt es keine exakten Vorgaben für die Farbgebung der Wappen. Verbindlich ist einzig die Blasonierung, das heisst, die sprachliche Fassung des Wappens. Für das Gemeindewappen Boppelsen lautet diese:

In Gold auf schwarzem Dreieck zwei abgewendete, grügestielte und beblätterte Maiglöckchen, jedes drei silberne Blüten tragend.

Es ist im Sinne des Corporate Design, dass überall dort, wo nach wie vor das offizielle Gemeindewappen eingesetzt wird, dieses ebenfalls einheitlich verwendet wird. Deshalb hat der Gemeinderat sowohl die Form wie auch die exakte Farbgebung festgesetzt.

### Jagdgesellschaft Boppelsen – Bewilligung für Sonntagsjagd auf Schwarzwild

Gemäss den Bestimmungen der Baudirektion vom 1. April 2017 zur Schwarzwildjagd müssen die Gemeinden ihre Zustimmung zur Sonntagsjagd auf Schwarzwild erteilen. Die Jagd ist am Sonntag bis zwei Stunden nach Sonnenaufgang und ab einer Stunde vor Sonnenuntergang erlaubt. Der Gemeinderat hat beschlossen, der Sonntagsjagd auf Schwarzwild bis zum Ende der laufenden Pachtperiode am 31. März 2025 zuzustimmen.



## Pilzkontrolle in Regensdorf

Kontroll-Lokal:	Gemeinschaftszentrum Roos, Werkatelier, Roos- strasse 40, Regensdorf
Öffnungszeiten:	25.08.2021 bis 31.10.2021 Jeweils am Mittwoch und Sonntag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Schontage:	<b>Vom 1. bis 10. jeden Monats ist totales Pflück- verbot im Kanton Zürich.</b> In dieser Zeit findet keine Pilzkontrolle statt.

Die Pilzkontrolle ist für die Einwohnerinnen und Einwohner von Boppelsen gebührenfrei.

Bitte beachten Sie die Empfehlungen für das Pilzsammeln der Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane der Schweiz unter [www.vapko.ch](http://www.vapko.ch) sowie die kantonale Pilzschutzverordnung.

## Leinenpflicht für Hunde vom 1. April bis am 31. Juli

In den vergangenen Jahren kam es im Wald auf dem Gebiet der Gemeinde Boppelsen mehrfach vor, dass Wildtiere durch freilaufende Hunde gerissen worden sind. Der Gemeinderat Boppelsen hat deshalb, gestützt auf das Hundegesetz § 11 Abs. 1 lit. d während der Setzzeit vom 1. April bis 31. Juli bis auf weiteres die Leinenpflicht für Hunde im Wald und am Waldrand beschlossen.

Der Gemeinderat dankt allen Hundehalterinnen und Hundehaltern für das Verständnis und für die Einhaltung dieser Leinenpflicht zum Schutz der Wildtiere.

## Finanzen

### Kanalunterhalt –

#### Auftragserteilung und Kreditgenehmigung

Gemäss dem langjährigen Unterhaltskonzept werden dieses Jahr die öffentlichen und privaten Leitungen des Sektors Ost saniert. Nach Abschluss der Auswertungen der TV-Aufnahmen aus dem Jahre 2020 werden die Liegenschafteneigentümer über den

Zustand und über allfällige Sanierungsmöglichkeiten ihrer Anlagen durch die Müller Ingenieure AG informiert. Der Kreditbeschluss beinhaltet zudem die Schlammsammelreinigung, die Nachführung des Leitungskatasters, den Ersatz von Schachtdeckeln sowie Projektarbeiten für die allfällige Sanierung der öffentlichen Leitungen. Die dafür geschätzten und budgetierten Kosten belaufen sich auf Fr. 30'000.00 exkl. MWST.

### Schwimmbad Wiemel in Würenlos – Eintritte zum Einwohnertarif

Der Gemeinderat hat sich entschieden - wie in den Jahren 2020 und 2021 - weiterhin bis und mit 2025 dem Schwimmbad Wiemel einen Beitrag von CHF 5'000.00 pro Jahr an das Betriebsdefizit zu zahlen. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Boppelsen können dafür das Saisonabonnement zum Einwohnertarif erwerben.

### Standort- und Wirtschaftsförderung Furttal – Mitgliederbeitrag 2022 und 2023

Der Gemeinderat bestätigt die Weiterführung der Mitgliedschaft in der Standort- und Wirtschaftsförderung Furttal. Ins Budget 2022 und 2023 wird ein Jahresbeitrag von CHF 2'000.00 aufgenommen.

### Genehmigung des Revisionsberichtes zur KVG Abrechnung 2020

Die Firma GemeindeFinanzen.ch GmbH, Thalwil, hat am 26. Mai 2021 die obligatorische Revision der KVG-Abrechnung für das Jahr 2020 durchgeführt. Dabei wird die Abrechnung der durch die Gemeinde gestützt auf das EG KVG bezahlten Krankenversicherungsprämien bei der Sozialhilfe, aus Verlustscheinen sowie bei den Ergänzungsleistungen und Beihilfen kontrolliert. Aus dem Revisionsbericht vom 7. Juni 2021 ist ersichtlich, dass die Buchführung im KVG-Bereich den gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen entspricht. Die Prüfung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

### Genehmigung des Revisionsberichtes zur Geld- verkehrsprüfung 2021

Die Firma GemeindeFinanzen.ch GmbH, Thalwil, hat am 5. Juli 2021 im Auftrag des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission eine Geldverkehrsprüfung durchgeführt. Dabei wird geprüft, ob der Verwaltungsrapport bzw. die Saldobilanz per Revisionsstichtag ausgeglichen, die Barschaft mit dem buchmässigen Bestand übereinstimmt und ob



der geprüfte Kassenverkehr den Buchungsvorschriften entspricht. Zudem wird geprüft, ob die Geldinstitute die Buchsalden zum Revisionszeitpunkt schriftlich bestätigten und ob der geprüfte Geldverkehr den Buchungsvorschriften entsprach. Aus dem Revisionsbericht ist ersichtlich, dass der Geldverkehr den gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen entspricht. Die Prüfung gibt zu keinen Beanstandungen Anlass.

### **Spitex Otelfingen und Umgebung – Genehmigung Budget 2022**

Bei einem Aufwand von CHF 850'200.00 und einem Ertrag von CHF 888'700.00 resultiert ein Gewinn in der Höhe von CHF 38'500.00. Grundlagen für die Budgeteingabe bilden die verrechneten Stunden 2020 sowie die Stunden des ersten Halbjahres 2021. Im Vergleich zum letzten Budget sind die Stunden im pflegerischen Bereich massiv angestiegen. Diese Steigerung der KLV-Stunden (Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung) wirkt sich auf die Berechnung der Gemeindebeiträge aus. Der Gemeinderat das Budget 2022 genehmigt. Der Kostenanteil für die Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 76'000.00 und wird im Budget eingestellt.

### **Jugendarbeit Unteres Furttal – Genehmigung Budget 2022**

Die Gemeinden Boppelsen, Dänikon, Hüttikon, Otelfingen und die Sekundarschule Unteres Furttal arbeiten mit der Gemeinde Regensdorf unter der Bezeichnung «Jugendarbeit Unteres Furttal – JUF» zusammen. Die Jugendarbeit Unteres Furttal unterbreitet das Budget 2022 zur Genehmigung. Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 168'400.00. Der Gemeinderat hat das Budget 2022 genehmigt. Der Kostenanteil für die Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 27'432.35 und wird im Budget eingestellt.

### **Forstrevier Furttal – Abnahme Budget 2021/2022**

In der Laufenden Rechnung wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 130'080.00 gerechnet. Dieser resultiert aus einem Aufwand von CHF 1'451'080.00 und einem Ertrag von CHF 1'321'000.00. Der Aufwandüberschuss wird von den Reviergemeinden Boppelsen, Dällikon, Dänikon, Hüttikon und Otelfingen gedeckt. Der Gemeinderat Boppelsen hat das Budget 2021/22 des Forstreviers Furttal genehmigt. Der Anteil der Gemeinde Boppelsen von 26% resp. CHF 33'820.80 inkl. Neuanschaffungen wurde zur

Kenntnis genommen und der Betrag wird ins Budget 2022 eingestellt. Bei den Neuanschaffungen handelt es sich um Motorsägen und einen Anhänger. Aufgrund der geplanten Fusion der Forstreviere wurde das Geschäftsjahr der Einfachheit halber um vier Monate auf den 31. Dezember 2022 verlängert.

### **Sicherheits-Zweckverband Unteres Furttal SiuF – Genehmigung Budget 2022**

Bei einem Aufwand von CHF 756'300.00 und einem Ertrag von CHF 35'500.00 resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 720'800.00. Investitionen im Verwaltungsvermögen sind im Umfang von CHF 65'000.00 für den Ersatz des Personentransportfahrzeugs mit Sanitätsmaterial und Anhängerkupplung vorgesehen. Der Gemeinderat hat das Budget 2022 genehmigt. Der Kostenanteil für die Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 140'844.00 und wird im Budget eingestellt.

### **Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen – Genehmigung Budget 2022**

Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 78'880.00 bei einem Aufwand in der Höhe von CHF 80'380.00 und einem Ertrag von CHF 1'500.00. Dieser wird je zur Hälfte durch die Sekundarschule Unteres Furttal SekUF und durch die Anschlussgemeinden gedeckt. Der Gemeinderat hat das Budget 2022 genehmigt. Der Kostenanteil für die Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 7'786.00 und wird im Budget eingestellt.

### **Einwohnerzahlen per 31. August 2021**

Total: 1'475

*Michaela Egloff*  
*Gemeindeschreiberin*





Zum Schutz der Kunden und der Mitarbeitenden gilt im Schalterbereich der Gemeindeverwaltung eine Zutrittsbeschränkung. Zudem bitten wir Sie, möglichst nur mit Anliegen vorzusprechen, welche nicht online oder am Telefon erledigt werden können.

<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>044 849 70 00</b> gemeinde@boppelsen.ch
<b>Gemeindeschreiberin   Bauamt</b>	<b>044 849 70 07</b> michaela.egloff@boppelsen.ch
<b>Einwohnerdienste   AHV-Zweigstelle</b>	<b>044 849 70 06</b> christine.meier@boppelsen.ch
<b>Finanzverwaltung   Steueramt</b>	<b>044 849 70 05</b> karin.graf@boppelsen.ch
<b>Soziale Dienste</b>	<b>044 849 70 08</b> stephan.bisang@boppelsen.ch
<b>Gemeindewerk   Brunnenmeister</b>	<b>079 969 64 10</b> christian.braem@boppelsen.ch
<b>Pikett Wasserversorgung</b>	<b>044 849 70 04</b>

### Öffnungszeiten

Montag	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	14.00 Uhr – 18.30 Uhr
Mittwoch	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Freitag	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Ausser dienstags sind die Nachmittage für individuelle Kundentermine reserviert. Vereinbaren Sie bitte vor-gängig einen Termin.

## IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE	vierteljährlich
AUFLAGE	700 Exemplare
REDAKTIONSSCHLUSS	Ausgabe 4/2021 Dienstag, 23. November 2021
REDAKTIONSADRESSE	Bopplisser Zytig c/o Roman Sieber Hofwiesenstrasse 26 8113 Boppelsen Tel. 078 404 51 28 redaktion@bozy.ch www.bozy.ch
REDAKTION	Sabrina Abate Detmar Julia Bryner Sabine Dermon Corin Oetterli Stefanie Rütten Roman Sieber Milena Wünsche
ADMINISTRATION	Roman Sieber
LEKTORAT	Stefanie Rütten
LAYOUT	Roman Sieber
FINANZEN	Corin Oetterli
KULTUR / EVENTS	Sabrina Abate Detmar
ABONNEMENTSPREISE	CHF 25 / Jahr für Bopplisser CHF 40 / Jahr für Auswärtige
ZAHLUNGEN	PC-Konto 80-70570-0 Bopplisser Zytig 8113 Boppelsen
DRUCK	BoderDruck AG, Oberglatt

